Leitfaden
zum
Unterrichte
in der
Geographie
für
deutsche Schulen

von

Franz Xaver Klaß,
ehem. Lehrer an der Dompfarr-Knabenschule
und Lehrer der königl. Prinzen.

---

22. Auflage,
nach den neuesten staatlichen Veränderungen umgearbeitet
und vermehrt.

Dritter Abdruck.

Zum Gebrauche in den Schulen Allergnädigst bewilliget.

Geheftet Preis 9 Kreuzer.

(Mit der Vaterlandsgeschichte von Scharrer zusammen cartonirt 12 kr.)

München, 1868.
Druck und Verlag von J. G. Weiß, Universitätsbuchdrucker.

Leitfaden

zum

Unterrichte

in der

Geographie

für

deutsche Schulen

von

Franz Xaver Klaß,
ehem. Lehrer an der Dompfarr-Knabenschule
und Lehrer der königl. Prinzen.

22. Auflage,
nach den neuesten staatlichen Veränderungen umgearbeitet und vermehrt.

Dritter Abdruck.

Zum Gebrauche in den Schulen Allergnädigst bewilliget.

Geheftet Preis 9 Kreuzer.

(Mit der Vaterlandsgeschichte von Scharrer zusammen cartonirt 12 kr.)

München, 1868.
Druck und Verlag von J. G. Weiß, Universitätsbuchdrucker.

Bedeutung

der

auf Karten vorkommenden Zeichen.

- Schloß.
- Schloßruine.
- bestehendes Kloster.
- ehemaliges Kloster.
- Wallfahrt.
- Monument.
- Schlacht.
- Bad.
- Salzquelle.
- Steinsalz-Bergwerk.
- Saline.
- Marmorbruch.
- Gyps- oder Steinbruch.

- Steinkohlen.
- Torflager.
- Glasfabrik.
- Fabrik, Manufaktur ꝛc.
- Hammerwerk.
- Hochofen. Hüttenwerk.
- Eisenbergwerk.
- Bleibergwerk.
- Getreidebau.
- Obstbau.
- Hopfenbau.
- Tabakbau.
- Flachsbau.

Bemerkung.

Alle Angaben von Zahlen sind aus den neuesten und verläßigsten Quellen geschöpft.

Das Königreich Bayern.

Sei ein Bayer, voll von Muth,
Freund der Ehre, Feind der Schande!
Weih' dem König Gut und Blut
Und dem lieben Vaterlande!
Beweise neu
Der Bayern Treu',
Die alte, wohlbekannte!

§. 1. Bestandtheile.

Bayern, nach seinem Ur- und Hauptvolke, den Bojoaren oder Bojern so genannt, war bei seiner ersten Entstehung im Jahre 554 nach Christi Geburt ein Herzogthum. Vom Jahre 814 bis 911 war es ein Königreich und das Hauptland aller deutschen Provinzen. Von dieser Zeit an (911) erhielt es wieder den Titel eines Herzogthums. Im Jahre 1623 wurde es zum Churfürstenthume und im Jahre 1806 zu einem Königreiche erhoben. Bayern war in den verschiedenen Zeiten an Länderumfang größer, aber auch kleiner als jetzt. Den gegenwärtigen Umfang hat es seit dem Jahre 1816.

Bayern besteht dermalen aus zwei geographisch-getrennten Theilen, die an Größe sehr verschieden sind. Der größere Theil oder das Hauptland liegt diesseits des Rheines im Süden von Deutschland zu den beiden Seiten der Donau und des Mains; der kleinere Theil, die Pfalz genannt, liegt aber jenseits des Rheins. Beide Theile sind durch Württemberg, Baden und Hessen-Darmstadt von einander getrennt.

§. 2. Grenzen.

Das Hauptland grenzt:
gegen Norden an das Königreich Preußen (d. h. an das ehemalige Churhessen) und an die sächsischen Länder;
gegen Osten an Böhmen, Oesterreich und Salzburg;
gegen Süden an Tyrol und Vorarlberg;
gegen Westen an Württemberg, Baden und Hessen-Darmstadt.

Die Pfalz oder Rheinbayern grenzt:
gegen Norden an Rheinpreußen und Hessen-Darmstadt;
gegen Osten an Baden, wovon es der Rhein scheidet;
gegen Süden an Frankreich;
gegen Westen an Rheinpreußen und an die nun dem Königreich Preußen einverleibte ehemal. hessen-homburgische Herrschaft Meisenheim.

§. 3. Größe.

Der Umfang der ganzen Grenze vom Hauptlande beträgt mit allen Krümmungen 620 Stunden. Der Durchmesser nach Straßenlängen von Norden nach Süden gegen 90 Stunden, von Westen nach Osten gegen 70 Stunden.

Der Umfang von der Rheinpfalz beträgt 116 Stunden. Der Durchmesser von Norden nach Süden gegen 24 Stunden, von Westen nach Osten 27 Stunden.

Der Flächeninhalt vom gesammten Lande beträgt 1390 Quadratmeilen oder 22,369,045 Tagwerke.

Die von Bayern an Preußen abgetretenen Gebietstheile, laut Friedensvertrag v. 22. Aug 1866, betragen 159,176 Tagwerke mit 34,406 Seelen.

§. 4. Oberfläche des Landes.

Beinahe in der Mitte von Bayern durchströmt die Donau das Land von Westen nach Osten, ihre Zuflüsse von Süden und Norden aufnehmend. Im nördlichen Bayern fließt in ganz entgegengesetzter Richtung von Osten nach Westen der Main; auch erhält er von beiden Seiten bedeutende Zuflüsse. Der Rhein strömt von Süden nach Norden an der östlichen Grenze von Rheinbayern, und erhält seine Zuflüsse von Westen nach Osten.

Im ganzen Süden vom Hauptlande zieht längs der Grenze das hohe Alpengebirge hin. Von der langen Kette der Vorgebirge senkt sich das flache Land längs den Gebirgsflüssen mit den Thälern und den dazwischen fortziehenden Bergen und Hügeln bis zu den Ebenen der Donau herab. Jenseits der Donau im nördlichen Bayern finden sich viele große Ebenen und Gründe; die wellenförmigen Höhenzüge mit einzelnen, hohen Bergköpfen steigen im Norden und Osten zu hohen Waldgebirgen empor.

Die Rheinpfalz ist größtentheils ein gebirgiges Land; nur zwischen dem Rheine und dem Hardtgebirge zieht sich von der südlichen Grenze bis zur nördlichen eine lange Ebene hin.

§. 5. Ströme und Flüsse.

Bayern nimmt an vier Stromgebieten Theil, als: an dem Stromgebiete der Donau, des Rheines, der Elbe und der Weser.

A. Die Donau

entspringt im Schwarzwalde in Baden, durchzieht Württemberg, tritt bei Ulm, durch die Iller verstärkt, schiffbar in Bayern ein, durchströmt dasselbe von Westen nach Osten, verläßt es nach einem

42 Meilen langen Laufe unterhalb Passau, durchströmt Oesterreich, Ungarn und die Türkei, und fällt hier, nachdem sie 60 schiffbare und über 100 kleinere Flüsse aufgenommen hat, in das schwarze Meer. Die Länge ihres Laufes beträgt 200 deutsche Meilen.

Die Donau nimmt in Bayern mehrere Flüsse auf.

a) Haupt-Nebenflüsse von der rechten oder südlichen Seite der Donau sind:

I. Die Iller. Sie entspringt im Allgäu, wird bei Kempten floßbar, und mündet bei Ulm in die Donau.

II. Der Lech. Er entspringt im Vorarlbergischen, wird bei Füssen floßbar, nimmt unterhalb Augsburg die Wertach auf, und mündet bei Lechs-Gmünd in die Donau.

III. Die Isar. Sie entspringt in Tyrol, wird bei Mittenwald floßbar, und mündet unterhalb Deggendorf in die Donau.

In die Isar ergießen sich:
links: die Luetasch, die Jachen, die Loisach und die Amper mit der Würm und Glon;
rechts: die Riß, die Achenthalerachen und die Sempt.

IV. Der Inn. Er entspringt in der Schweiz, durchzieht das nördliche Tyrol, wird bei Hall in Tyrol schiffbar, tritt bei Kufstein in Bayern ein, und ergießt sich bei Passau in die Donau.

In den Inn ergießen sich:
links: die Mangfall, die Attel, die Isen und die Rott;
rechts: die Alz mit der Traun, die Salzach mit der Saalach.

Kleinere Nebenflüsse der Donau am rechten Ufer sind: 1. die Roth 2. die Günz, 3. die Mindel, 4. die Zusam, 5. die Schmutter, 6. die Aach, 7. die Paar, 8. die Ilm, 9. die Abens, 10. die große Laber, 11. die kleine Laber, 12. die große mit der kleinen Vils.

b) Haupt-Nebenflüsse von der linken oder nördlichen Seite der Donau sind:

I. Die Wörnitz. Sie entspringt auf der fränkischen Höhe in Mittelfranken, und mündet bei Donauwörth in die Donau.

II. Die Altmühl. Sie entspringt auf der fränkischen Höhe, nimmt die Schwarzach und die Sulz auf, wird bei Dietfurt schiffbar, und mündet bei Kelheim in die Donau.

III. Die Naab entsteht aus der Vereinigung der Wald-, Fichtel- und Haidenaab, sie nimmt links: die Pfreimt und die Schwarzach, und rechts: die schiffbare Vils auf, und ergießt sich oberhalb Regensburg in die Donau.

IV. Der Regen entspringt im Böhmerwalde aus 2 Quellen, dem schwarzen und weißen Regen, nimmt die Cham auf, und mündet als schiffbarer Fluß bei Regensburg in die Donau.

V. Die Ilz entspringt im Böhmerwalde und mündet bei Passau in die Donau.

Kleinere Nebenflüsse der Donau am linken Ufer sind:
1. die Brenz, 2. die Egge, 3. die Schutter, 4. die schwarze Laber.

B. Der Rhein

entspringt in der Schweiz, durchströmt den Bodensee, macht bei Schaffhausen einen 60 bis 70 Fuß hohen Wasserfall, fließt nach Westen, richtet sich bei Basel, von wo er schon mit Dampfschiffen befahren wird, nördlich, scheidet Baden von Frankreich, bespült die östliche Grenze von Rheinbayern in einer Strecke von 15 geographischen Meilen, durchströmt alsdann Hessen-Darmstadt, Rhein-Preußen und Holland, und ergießt sich in die Nordsee.

Vom linken Ufer nimmt der Rhein aus der Rheinpfalz auf:
1. die Lauter, 2. die Queich, 3. den Speierbach, 4. die Isenach, 5. die Nahe mit der Glan, der Lauter und der Alsenz.

Auch die Blies mit der Erbach, ein Nebenfluß der Saar, gehört zu den Nebenflüssen des Rheins.

Vom rechten Ufer nimmt der Rhein aus Bayern auf:

den Mainfluß.

Der Main entspringt auf dem Fichtelgebirge aus 2 Quellen, als rother und weißer Main; er ist schiffbar, durchzieht in großen Krümmungen das nördliche Bayern, und ergießt sich bei Mainz in den Rhein.

Von Norden her ergießen sich in den Main:
1. die Rodach, 2. die Itz, 3. die Baunach, 4. die Wern, 5. die fränkische Saale mit der Sinn, 6. die Kinzig.

Vom Süden her gehen in den Main:
1. die Regnitz, 2. die Tauber.

Die Regnitz

entspringt in Mittelfranken aus 2 Quellen, der fränkischen und der schwäbischen Rezat. Der vereinigte Fluß heißt bis zur Aufnahme der Pegnitz bei Fürth Rednitz; alsdann aber nimmt er bis zur Mündung in den Main unterhalb Bamberg den Namen Regnitz an.

Die Regnitz nimmt folgende Flüsse auf, und zwar:
am rechten Ufer: 1. die Roth, 2. die Pegnitz, 3. die Wiesent;
am linken Ufer: 1. die Schwabach, 2. die Zenn, 3. die Aisch, 4. die reiche Ebrach, 5. die rauhe mit der mittlern Ebrach.

C. Die Elbe

strömt nicht in Bayern, nimmt aber aus bayerischem Gebiete auf: die Eger und die thüringische Saale; beide Flüsse entspringen im Fichtelgebirge.

D. Die Weser

strömt auch nicht in Bayern, nimmt aber die Fulda und die Ulster auf; beide Flüsse entspringen im Rhöngebirge.

§. 6. Seen.

Im südlichen Bayern gibt es viele Seen; die wichtigsten sind:

1. Der Bodensee, von dem aber nur eine Strecke von 2 Stunden zu Bayern gehört. Auf einer Insel desselben liegt die bayerische Stadt Lindau. Der See ist 16 Stunden lang, 9 St. breit, 600 Fuß tief, und hat einen Umfang von 26 Meilen.

2. Der Ammersee, 4¼ St. lang, 1½ St. breit, 270 Fuß tief. Die Amper strömt durch den See. Nahe an ihm liegt der kleine Wörth- und Pilsensee.

3. Der Würm- oder Starnbergersee. Er ist 5½ St. lang 1¾ St. breit, 840 Fuß tief.
Sein Abzugswasser ist die Würm.

4. Der Staffelsee mit 7 Inseln. Er hat 3 Stunden im Umfange. Sein Abfluß heißt Achen.

5. Der Walchen- oder Wallersee, ganz von hohen Bergen eingeschlossen. Er ist 2 Stunden lang, 1½ St. breit und 687 Fuß tief. Sein Zufluß ist die Oberach, sein Abfluß die Jachen.

6. Der Kochelsee. Er wird durch die Loisach gebildet, und ist 1½ Stunden lang, 1 St. breit und 252 Fuß tief.

7. Der Tegernsee. Er ist 1½ St. lang, ½ St. breit. Sein Zufluß ist die Weißach, sein Abfluß ist die Mangfall.

8. Der Schliersee, ¾ Std. lang und halb so breit. Sein Abfluß ist die Schlierach.

9. Der Simmsee. Sein Abfluß geht in den Inn.

10. Der Chiemsee. Er ist 4 St. lang, 2 St. breit, 504 Fuß tief, und hat 15 Stunden im Umfange. Im See sind 3 Inseln: Herrn-Chiemsee, Frauen-Chiemsee und die Krautinsel. Seine Zuflüsse sind die Prien und die Achen; sein Abfluß heißt Alz.

11. Der Tachen- oder Wagingersee. Er ist 3 St. lang, ½ St. breit. Sein Abfluß heißt Achen.

12. Der Königs- oder Bartholomäsee. Er ist 2½ St. lang, ¾ St. breit, 500 Fuß tief. Sein Abfluß ist die Achen.

Kleinere Seen sind: Der Weißensee, der Hopfensee, der Banwaldsee, der Alpensee, der Eibsee, der Riegsee, der Ostersee, der Zellsee, der Seonersee ꝛc.

§. 7. Kanäle.

Von einem Fluße zu dem andern findet man in Bayern öfters auch künstlich angelegte Wasserstraßen, welche man Kanäle nennt.

Die vorzüglichsten sind:

1. Der Loisach-Kanal bei Großweil unweit des Kochelsees.
2. Der Karolinen-Kanal zwischen Lauingen und Dillingen.
3. Der Ludwigs-Donau-Main-Kanal zur Verbindung der Donau mittels des Maines mit dem Rheine.

§. 8. Gebirge.

Bayern ist in seinem südlichen Theile sehr gebirgig; aber auch im Osten und Norden sowie in seiner Mitte erheben sich nicht unbeträchtliche Berge.

Die vorzüglichsten Gebirge Bayerns sind:

1. Die Zweige der Alpen auf der Grenze gegen Tyrol. Höchste Punkte: Die Zugspitze, 10,000 Fuß hoch; der Hochvogel, 9000 Fuß hoch; die Kreuzspitze, der Scharfreiter, der Wendelstein, der Staufen, alle über 6000 Fuß, und der Watzmann über 9000 Fuß hoch.
2. Der Böhmerwald an der nordöstlichen Grenze mit dem bayerischen Walde oder dem Regengebirge. — Höchste Punkte: der Ossa, Arber, Rachel, Lusen und Dreisesselberg, alle gegen 5000 Fuß hoch.
3. Das Fichtelgebirge in Oberfranken, von welchem 4 Flüsse (Main, Saale, Eger und Naab) nach den 4 Himmelsgegenden abfließen. — Höchste Punkte: der Schneeberg, Ochsenkopf, Kössein und der rauhe Kulm, alle über 3000 Fuß hoch.
4. Der Frankenwald, ein südlicher Zweig des Thüringerwaldes. — Höchster Punkt: der Döbra, 2500 Fuß hoch.
5. Das Rhöngebirge in Unterfranken. — Höchste Punkte: der Kreuzberg, die große Wasserkuppe und das Dammersfeld; alle beinahe an 3000 Fuß hoch.
6. Der Spessart in Unterfranken, zwischen Würzburg und Aschaffenburg. — Höchster Punkt: der Geiersberg gegen 2000 Fuß hoch.
7. Der Steigerwald zwischen Würzburg und Bamberg. — Höchste Punkte: der Schwammberg und der Zabelstein.

8. Der fränkische Landrücken (die Franken-Jura oder die Höhe) in Mittelfranken, welcher die rauhe Alp in Württemberg mit dem Fichtelgebirge verbindet. — Höchste Punkte: der Hesselberg, der Moritzberg unweit Nürnberg, und der Rothenberg mit einer Bergfeste.

9. Die Vogesen mit dem Hardtgebirge in der Rheinpfalz. Höchster Punkt: der Donnersberg, über 2000 Fuß hoch.

§. 9. Waldungen.

Alle Waldungen im ganzen Lande bedecken beinahe den dritten Theil der ganzen Landesfläche. (7,579,998 Tagw.)

Die größten Waldungen sind:

1. der Mittenwalderforst in Oberbayern.
2. Der Kemptnerforst in Schwaben und Neuburg.
3. Der Zwislerforst in Niederbayern.
4. Der Wolfsteinerforst in Niederbayern.
5. Der Retzer- und
6. Der Kulmainerforst in Oberpfalz und Regensburg.
7. Der Lorenziforst bei Nürnberg in Mittelfranken.
8. Der Spessart in Unterfranken.

§. 10. Ebenen.

1. Das Lechfeld zwischen dem Lech und der Wertach von Landsberg bis gegen Augsburg. (Ungarn-Schlacht i. J. 955.)

2. Die Ebene von München bis Freising, 7 Stunden lang und eben so breit.

3. Die Ebene von Regensburg bis Osterhofen an der Donau und bis Landau an der Isar (die Kornkammer Bayerns).

4. Die Königswiese oder Bockinger-Haide von Bocking bis Schärding am linken Ufer des Inns in Niederbayern.

5. Das Ries um Oettingen und Nördlingen.

6 Die Ebene an der Regnitz von Nürnberg bis Bamberg.

7. Die Ebenen am Main um Schweinfurt, Ochsenfurt und Uffenheim.

8. Die Ebene von Landau bis Frankenthal in der Rheinpfalz.

§. 11. Moose, d. i. sumpfige Gegenden.

1. Das Donau-Moos auf dem rechten Ufer der Donau zwischen Neuburg, Ingolstadt und Schrobenhausen.

2. Das Dachauer-Moos am rechten Ufer der Amper von Dachau bis gegen Freising.

3. Das Erdinger- und Ismanninger-Moos am rechten Ufer der Isar von Föhring und Aschheim bis Moosburg.

4. Das Rosenheimer-Moos links am Inn.

5. Das Schönramer-Moos an der Straße von Waging nach Salzburg.

6. Das Murnauer- und Schlehdorfer-Moos.

§. 12. Klima (Luft und Witterung).

Das Klima in Bayern ist im Ganzen gemäßigt und gesund; nur auf und an den verschiedenen Gebirgen ist es rauh und kalt, und an sumpfigen Orten weniger gesund. Mildes Klima haben die Gegenden am Bodensee, an der Donau und am Main; sehr mildes Klima haben die Gegenden am Rhein in der Pfalz.

§. 13. Boden (Fruchtbarkeit).

Bayern ist eines der besten Länder von ganz Deutschland. Alles, was zur Nothdurft und Bequemlichkeit des Lebens gehört, bringt der fruchtbare Boden des Landes hervor. Das beste Erdreich findet man in der niederbayerischen Ebene; sehr ergiebigen Boden um Vilshofen, von Landshut bis Erding; um Landsberg, Aibling, Ingolstadt, Burgau, im Ries, im Bambergischen und Würzburgischen und in der Rheinpfalz. Um Ansbach, Nürnberg und Bayreuth wechselt guter Boden mit sandigen und steinigen Strichen des Landes. Schlechte Gründe gibt es im bayerischen Walde, in der oberen Pfalz, im bayerischen Oberlande und besonders um München.

§. 14. Naturprodukte.

Aus dem Thierreiche: Pferde, Rindvieh, Schafe, Ziegen, Schweine, Federvieh, Hoch- und Kleinwild, wildes Geflügel, Fische, Krebse, Perlen, Bienen- und Seidenzucht.

Aus dem Pflanzenreiche: Getreide, Kartoffel, Wein, Flachs, Hanf, Oelgewächse, Tabak, Hopfen, Küchen- und Gartengewächse, Bau- und Brennholz.

Aus dem Mineralreiche: Salz, Eisen, Kupfer, Blei, Quecksilber, Zinn, Porzellanerde, Graphit, Thon-, Fayence-, Pfeifen- und Farbenerde; Schiefer, Kalkstein, Marmor, Gyps, Kreide; Wetz-, Schleif-, Mühl-, Feuer-, Tuff- und Bausteine; Schwefel-, Stein- und Braunkohlen, Torf ꝛc.

§. 15. Mineralquellen und Bäder.

Die bekanntesten darunter sind, in Oberbayern: Adelholzen bei Traunstein, Reichenhall, Rosenheim, der Sulzerbrunnen am Peissenberg, Kreuth, Partenkirchen, die Adelheidsquelle bei Benediktbeuern, Schäftlarn; in Niederbayern: Höhenstatt, Kellberg, Abbach; in Schwaben und Neuburg: Krumbach, Wemding; in der Oberpfalz: Neumarkt bei Waldsassen, Kondrau; in Oberfranken: Alexandersbad bei Wunsiedel, Steben bei Lichtenberg; in Mittelfranken: Burg-Bernheim; in Unterfranken: Kissingen, Brückenau, Bocklet, Wipfeld; in der Rheinpfalz: Gleisweiler.

§. 16. Industrie und Handel.

Bayern ist hauptsächlich ein Ackerbau treibender Staat, und der Geldverkehr aus dem Getreidehandel steigt auf mehr als 24 Millionen Gulden jährlich; aber auch das Fabrik-, Manufaktur- und Gewerbswesen steht in großer Blüthe.

Fabrik- und Handelsstädte sind:

Nürnberg, Augsburg, Fürth, Bamberg, Schweinfurt, Würzburg, Regensburg, Amberg, Passau, München, Lindau ꝛc.

Die Lage Bayerns begünstigt den Handel sehr; die vielen schiffbaren Flüsse und die Kunststraßen nach allen Richtungen erleichtern den allgemeinen Verkehr. Auf der Donau und dem Maine gehen Dampfschiffe, wie auf dem Rhein. Durch den Ludwigs-Donau-Main-Kanal und durch die vielen Eisenbahnen wird der Handel und Verkehr noch immer mehr gehoben.

§. 17. Eisenbahnen.

1. Die Ludwigsbahn, von Nürnberg nach Fürth, die erste in Deutschland, i. J. 1835 eröffnet.

2. Die Maximiliansbahn, von München über Augsburg nach Ulm.

3. Die Ludwigs-Süd-Nordbahn, von Lindau nach Augsburg, Nürnberg, Bamberg, Neuenmarkt, Hof an der Reichsgrenze mit den Zwischenbahnen von Nördlingen nach Stuttgart; von Nürnberg über Neustadt a. d. A. nach Würzburg und den Zweigbahnen von Hochstadt nach Stockheim; von Lichtenfels nach Coburg (Werrabahn); von Neuenmarkt nach Bayreuth; von Hof über Oberkotzau nach Eger; von Gunzenhausen über Ansbach nach Würzburg.

4. Die Bahn von München über Starnberg nach Peissenberg und nach Pensberg.

5. Die Maximiliansbahn, von München über Rosenheim nach Salzburg und Wien, und von Rosenheim über Kufstein nach Innsbruck, mit der Zweigbahn von Holzkirchen nach Miesbach.

6. Die Ludwigs-Westbahn, von Bamberg über Schweinfurt, Würzburg und Aschaffenburg an die Reichsgrenze zum Anschlusse an die Hanau-Frankfurterbahn.

7. Die Bahn von Aschaffenburg nach Darmstadt.

8. Die Illerthalerbahn, von Ulm über Memmingen nach Kempten.

9. Die pfälzische Ludwigsbahn. Von Ludwigshafen über Schifferstadt, Neustadt, Kaiserslautern, Homburg, Berbach nach Neunkirchen; mit den Zweigbahnen von Homburg nach Zweibrücken; von Ludwigshafen über Frankenthal nach Worms; von Schifferstadt über Speier nach Germersheim.

10. Die pfälzische Maximiliansbahn. Von Neustadt an der Hardt nach Dürkheim; von Neustadt über Landau, Winden und Weißenburg nach Straßburg; oder von Winden über Maximilians-Au nach Karlsruhe.

11. Die Ostbahnen, von München über Landshut, Regensburg nach Nürnberg, mit den Zweigbahnen von Geiselhöring über Straubing nach Passau; dann von Schwandorf über Cham, Furth nach Prag, mit den Zweigbahnen von Irrenlohe nach Weiden und Bayreuth und von Weiden nach Eger. — Mehrere andere Bahnlinien sind im Bau begriffen.

§. 18. Einwohner.

Nach der neuesten Volkszählung im Dez. 1867 hat Bayern 4,823,606 Einwohner, die eigentliche Bayern, Schwaben, Franken und Pfälzer sind, welche in 235 Städten, 419 Marktflecken, 23,653 Dörfern und Weilern, und in 20,343 Einöden und Höfen, also im Ganzen in 44,648 Ortschaften leben.

§. 19. Religion.

Die Mehrzahl der Einwohner, etwa 2 Drittheile, bekennt sich zur römisch-katholischen Kirche, an deren Spitze 2 Erzbischöfe zu München-Freising und Bamberg, dann die 6 Bischöfe zu Augsburg, Regensburg, Passau, Eichstätt, Würzburg und Speier stehen.

Ein Drittheil der Einwohner bekennt sich zur protestantischen Religion. Für deren Kirchen-Angelegenheiten besteht in München ein Oberconsistorium, welchem die Consistorien in Ansbach, Bayreuth und Speier, dann die Mediat-Consistorien: Kreuz-Werthheim und Thurnau untergeordnet sind.

In Bayern gibt es in einigen Orten Wiedertäufer; auch viele Juden leben im Lande.

§. 20. Bildungsanstalten.

Für Unterricht und Erziehung bestehen in Bayern die vortrefflichsten Anstalten, als: die Akademie der Wissenschaften und die Akademie der Künste in München; 3 Universitäten: München, Würzburg und Erlangen; 9 Lyceen; 9 Klerikal-Seminarien; 28 Latein-Gymnasien; 3 polytechnische Schulen: München, Augsburg und Nürnberg; 6 Real-Gymnasien: 8 Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbsschulen; dann 21 gewerbliche Fortbildungsschulen; eine Forstschule in Aschaffenburg; 10 Schullehrer-Seminarien, das Cadeten-Corps, die Artillerie- und Genieschule, die Kriegsschule; mehrere Knaben-Seminarien, weibliche Erziehungs-Institute, Taubstummen- und Blinden-Institute und noch andere dergleichen Anstalten und ungefähr 8000 Volksschulen.

§. 21. Verfassung.

Bayern erhielt durch seinen guten König Maximilian Joseph I. am 26. Mai 1818 eine neue Constitution (Grundverfassung). Das Oberhaupt des ganzen Königreichs Bayern ist König Ludwig II. Er vereinigt in seiner Person die allerhöchste Staatsgewalt, ernennt alle Staatsdiener, läßt in seinem Namen Recht sprechen und leitet überhaupt das Ganze. Seine Person ist heilig und unverletzlich. Die Verwaltung des Reiches ist 7 Ministerien übertragen, deren jedes einen angewiesenen Wirkungskreis hat, und womit wieder andere Stellen in Verbindung stehen.

Der oberste Gerichtshof ist das Oberappellationsgericht in München, zugleich Cassationshof der Pfalz. Für jeden Kreis besteht eine eigene Regierung, deren Vorstand Regierungspräsident heißt, und ein Appellationsgericht für die Justiz. Außer diesen hat jeder Regierungsbezirk einen Schwurgerichtshof, mehrere Bezirksgerichte, Handels- und Wechselgerichte, Bezirksämter, Stadt- und Landgerichte, Rentämter und noch andere Verwaltungsbehörden.

§. 22. Kriegsmacht.

Zur Vertheidigung gegen innere und äußere Feinde hat Bayern eine Armee (Linie) von 120,000 Mann.

Das stehende Heer zählt ohne Reserve oder Legion:

16 Infanterie-Regimenter, 16 Jägerbataillone, 2 Kuirassier-Regimenter, 6 Chevauxlegers-Regimenter, 2 Uhlanen-Regimenter, 4 Artillerie-Regimenter, 8 Sanitäts-Kompagnien, 2 Ouvriers-Kompagnien, 2 Feuerwerks-Kompagnien, 8 Genie-Kompagnien, 1 Armee-Fuhrwesen-Division — und 2 Garnisons-Kompagnien.

Die Reserve oder Legion zählt ungefähr 40,000 Mann.

Außer diesen hat Bayern im diesseitigen Landestheile gegenwärtig eine Landwehr von 58,468 Mann.

§. 23. Festungen.

1. Landau in der Pfalz (Festung). 2. Germersheim in der Pfalz, neuerbaut. 3 Ingolstadt an der Donau (Haupt- und Landesfestung). 4. Würzburg mit der Festung Marienberg. 5. Passau mit der Festung Oberhaus.

Kleinere Festungen: Willibaldsburg bei Eichstätt, Wülzburg bei Weißenburg, Rothenburg bei Schnaitach, Rosenberg bei Kronach.

§. 24. Bayerische Orden.

1) Der Orden des hl. Hubertus, 1455 gestiftet, 1704 erneuert u. 1808 verändert; denselben können nur Souveräne und regierende Fürsten 2c. erlangen.

2) Der Orden des hl. Georg, in den Zeiten der Kreuzzüge gestiftet und 1729 erneuert. Vor der Aufnahme werden strenge Ahnenproben erfordert.

3) Der Militär-Max-Josephs-Orden, von König Max I. am 1. Jänner 1806 gestiftet, mit demselben sind Pensionen verbunden.

4) Der Civil-Verdienst-Orden der bayerischen Krone, von König Max I. 1808 gestiftet zur Auszeichnung vorzüglicher Staatsdienste und höherer bürgerlicher Tugenden, adelt die Person des Geschmückten.

5) Der Michaels-Orden, 1693 zur Aufrechthaltung der Religion gestiftet, 1837 als Verdienst-Orden erneuert,

6) Der Ludwigs-Orden, 1828 vom König Ludwig I. gestiftet für Staatsdiener aller Klassen, die 50 Jahre tadellos gedient haben.

7) Der Maximilians-Orden für Wissenschaft und Kunst, vom König Max II. 1853 gestiftet.

Außerdem: Militär-Sanitäts-Ehrenzeichen, gold. u. silb.; — Militär-Verdienst-Medaille, gold. u. silb.; — Ludwigs-Ordens-Ehrenmünze; — Militärdenkzeichen für die Jahre 1813, 1814 u 1815: — Denkzeichen f. d. Jahr 1849; — Dienstesalterszeichen für 24- u. 40jährige Dienstzeit, gestiftet 1865; — Armeedenkzeichen für das Jahr 1866.

Frauen-Orden:

1) der hl. Elisabeth, gestiftet 1766.

2) Theresien-Orden, gestiftet 1827.

3) St. Annen-Orden des Damenstiftes zu München, gestiftet 1784,
4) St. Annen-Orden des Damenstiftes zu Würzburg, gestiftet 1803.

§. 25. König.

Ludwig II. von Gottes Gnaden König von Bayern, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog von Bayern, Franken und in Schwaben, ist geboren in Nymphenburg am 25. August 1845, und übernahm die Regierung am 10. März 1864.

§. 26. Städte und merkwürdige Orte nach dem Flußgebiete geordnet.

I. An der **Donau** liegen die bayerischen Städte:

1) Neu-Ulm, 2) Leipheim, 3) Günzburg, 4) Gundelfingen, 5) Lauingen, 6) Dillingen, 7) Höchstädt, 8) Donauwörth, 9) Neuburg, 10) Ingolstadt, 11) Neustadt, 12) Kelheim, 13) Regensburg, 14) Stadt am Hof, 15) Straubing, 16) Deggendorf, 17) Osterhofen, 18) Vilshofen, 19) Passau.

A. Merkwürdige Orte im südlichen Donaugebiete:
an der Iller: Immenstadt, Kempten und Memmingen;
an der Mindel: Mindelheim und Burgau;
an der Zusam: Wertingen;
am Lech: Füssen, Schongau, Landsberg und Augsburg;
an der Wertach: Kaufbeuren;
an der Ach: Friedberg und Rain;
an der Paar: Aichach und Schrobenhausen;
an der Ilm: Pfaffenhofen;
an der Abens: Abensberg;
an der Isar: Mittenwald, Tölz, München, Freising, Moosburg, Landshut, Dingolfing, Reisbach, Landau, Plattling;
an der Amper: Weilheim, Bruck und Dachau;
an der Loisach: Partenkirchen, Garmisch, Murnau, Wolfratshausen;
an der Sempt: Erding;
am Inn: Rosenheim, Wasserburg, Mühldorf, Neuötting und Altötting;
an der Salzach: Laufen, Tittmoning und Burghausen;
im Gebiete des Inns: Traunstein an der Traun;
im Gebiete der Salzach: Reichenhall an der Saalach, Berchtesgaden an der Ach.

B. Merkwürdige Städte im nördlichen Donaugebiete:
An und unfern der Wörnitz: Dinkelsbühl, Wassertrüdingen, Oettingen, Wemding, Nördlingen;
an der Altmühl: Leutershausen, Herrieden, Ohrenbau, Gunzenhausen, Pappenheim, Eichstätt, Beilngries, Dietfurt;
an der Naab: Bernau, Tirschenreuth, Kemnath, Neustadt, Weiden, Pfreimt, Nabburg, Schwandorf, Burglengenfeld;
an der Vils: Vilseck, Sulzbach, Amberg;
an der Schwarzach: Waldmünchen, Retz, Neunburg v. d. Wald;
am Regen die Märkte: Zwiesel, Regen, Viechtach, Kötzting, Cham eine Stadt, Regenstauf ein Markt.

II. Merkwürdige Städte am **Main**.

Kreussen und Bayreuth am rothen Main; Berneck und Culmbach am weißen Main; dann Burgkundstadt, Lichtenfels, Staffelstein, Eltmann, Zeil, Haßfurt, Schweinfurt, Volkach, Stadtschwarzach, Heidingsfeld, Würzburg, Gemünden, Lohr, Prozelten, Miltenberg, Klingenberg, Wörth, Obernburg, Aschaffenburg.

A. Merkwürdige Städte im südlichen Maingebiete:
An der fränkischen Rezat: Ansbach, Windsbach, Spalt;
an der schwäbischen Rezat: Weißenburg, Ellingen;
an der vereinigten Rezat: Roth, Schwabach, Fürth, Erlangen, Baiersdorf, Forchheim, Bamberg;
an der Pegnitz: Pegnitz, Hersbruck, Lauf, Nürnberg;
an der Tauber: Rothenburg.

B. Merkwürdige Städte im nördlichen Maingebiete:
An der Rodach: Kronach; — an der fränkischen Saale: Königshofen, Neustadt, Kissingen, Hammelburg; an der Sinn: Brückenau. — Hof liegt an der thüringischen Saale und ist 40½ Meilen von München entfernt. — Wunsiedel liegt unfern der Eger.

§. 27. Eintheilung

Das Königreich ist seit dem 29. November 1837 in folgende acht Provinzen oder Regierungsbezirke eingetheilt:

1. Oberbayern mit der Hauptstadt München.
2. Niederbayern mit der Hauptstadt Landshut.
3. Pfalz mit der Hauptstadt Speier.
4. Oberpfalz u. Regensburg m. d. Hauptst. Regensburg.

5. Oberfranken mit der Hauptstadt Bayreuth.

6. Mittelfranken mit der Hauptstadt Ansbach.

7. Unterfranken und Aschaffenburg mit der Hauptstadt Würzburg.

8. Schwaben u. Neuburg mit der Hauptstadt Augsburg.

§. 28. Beschreibung der Regierungsbezirke.

I. Oberbayern.

311 □ Meilen, 818,485 Einwohner, welche in 21 Städten, 45 Märkten, 6596 Dörfern und Weilern, 6781 Einöden und Höfen; im Ganzen in 13,443 Ortschaften leben. — Agrikulturland: 2,630,096 Tagw., Waldung: 1,806,570 Tagwerke.

Oberbayern ist der größte Regierungsbezirk, liegt im Süd-Osten des Königreichs, und wird theils wegen seiner hohen Lage, und theils wegen der vielen hohen Gebirge, von denen es besonders im Süden durchzogen ist, so genannt. Hauptgebirge sind die Zweige der Tyroler- und Salzburger-Alpen mit der Zugspitze und dem Watzmann. Der nördliche Theil ist eben und enthält gutes Getreidland. Im südlichen Theile gibt es viele Seen und mehrere Moose. — Rindvieh, Getreide, Holz, Salz und Eisen sind die Hauptprodukte.

München an der Isar ist die Haupt- und Residenzstadt des Königreiches und eine der schönsten Städte in Deutschland. Sie hat nach Vereinigung mit den Vorstädten Au, Haidhausen und Giesing 170,519 Einwohner.

München ist der Sitz der höchsten geistlichen und weltlichen Landesbehörden. Die Stadt hat viele schöne Kirchen, prachtvolle Paläste, viele merkwürdige Gebäude, große Straßen und Plätze mit schönen Denkmälern, vortreffliche Anstalten für Wissenschaft und Kunst, mehrere Wohlthätigkeits-Anstalten, bedeutende Fabriken und Manufakturen, und viele andere Sehenswürdigkeiten.

Heinrich der Löwe legte i. J. 1158 den Grund zur Erbauung der Stadt. Ludwig der Strenge wählte sie zu seiner Residenz. Kaiser Ludwig der Bayer ließ sie mit Mauern umgeben, von denen heut zu Tage noch ein großer Theil sichtbar ist. Der gegenwärtige Umfang beträgt 3½ Stunden. Im J. 1818 betrug die Bevölkerung 43,672; i. J. 1867 über 170,000 Seelen. München liegt 1746 bayr. Fuß über der Meeresfläche, daher die sehr schnell wechselnde Witterung.

Nahe k. Lustschlösser: Nymphenburg mit einem weiblichen Erziehungsinstitute, einer Porzellan-Fabrik und einem hübschen Thiergarten. Fürstenried, ein königl. Jagdschloß. Schleißheim mit

einer Bildergallerie, Musterwirthschaft und landwirthschaftlichen Lehranstalt. Biederstein mit schönen Gartenanlagen. — Bogenhausen, ein Dorf mit einer k. Sternwarte und dem Maximilians-Waisenstift. Sendling, ein Dorf, merkwürdig wegen der Niederlage, welche die treuen bayer. Landesvertheidiger i. J. 1705 durch Uebermacht österreichischer Waffen erlitten.

Die anderen Städte in Oberbayern sind:

1. Weilheim an der Amper, in der Nähe ein Marmorbruch.

2. Schongau am Lech. Zwischen Weilheim und Schongau erhebt sich der Peißenberg, 3000 Fuß hoch, mit einer Sternwarte und einem Steinkohlenbergwerke.

3. Landsberg am Lech mit 4738 Einwohnern. 4. Friedberg an der Ach. 5. Rain an der Ach, wo Tilly i. J. 1631 verwundet wurde. 6. Aichach an der Paar, unweit davon Wittelsbach, wo die Stammburg des bayer. Herrscherhauses stand. 7. Schrobenhausen an der Paar. 8. Pfaffenhofen an der Ilm, unweit die Stammburg Scheyern, die Wiege der Wittelsbacher bis zum Jahre 1112.

9. Ingolstadt an der Donau mit 17,684 Einwohnern, eine starke Festung; ehemals Residenz der Herzoge Bayern-Ingolstadt und der Sitz einer Universität. Im Jahre 1632 wurde Ingolstadt von Gustav Adolph vergeblich belagert.

10. Freising an der Isar, 7839 Einwohner. Schloß, Domkirche. Der heil. Korbinian, erster Bischof von Freising. Auf dem nahen Berge Weihenstephan ist eine Central-Baumschule und Central-Muster-Landwirthschaft.

11. Moosburg an der Isar, eine sehr alte Stadt mit einem Schlosse. Nicht weit davon Gammelsdorf, wo Ludwig der Bayer im Jahre 1313 einen glänzenden Sieg über Friedrich den Schönen von Oesterreich erfocht. 12. Erding an der Sempt, bekannt durch große Getreideschrannen.

13. Wasserburg am Inn, eine sehr alte Stadt auf einer Halbinsel. 14. Mühldorf am Inn, in der Nähe Ampfing, wo Kaiser Ludwig der Bayer i. J. 1322 Friedrich den Schönen von Oesterreich besiegte. 15. Neu-Oetting am Inn, Ungarnschlacht i. J. 913. Nicht weit davon liegt der schöne Markt Alt-Oetting, ein berühmter Wallfahrtsort; in der hl. Kapelle werden die Herzen der verstorbenen Regenten von Bayern aufbewahrt, in der Stiftskirche daselbst ruhen die Gebeine des Feldherrn Tilly.

16. Traunstein an der Traun mit einer Saline; jährlich 160,000 Ztr. Salz. Die Soole wird von Reichenhall hieher geleitet. Salz-Soolenbad. In der Nähe das Empfingerbad.

17. Reichenhall an der Saalach mit Hammerwerken und der wichtigsten Saline im Königreiche, jährlich werden aus den Salzquellen 350,000 Ztr. Salz gewonnen, wovon hier selbst 190,000 Zentner gesotten werden. Reichenhall besitzt ein viel besuchtes Soolenbad.

18. Laufen. 19. Tittmoning und 20. Burghausen an der Salzach mit einem alten Bergschlosse.

Andere merkwürdige Orte.

a) Zwischen dem Lech und der Isar liegen:

Hohen-Schwangau, eine restaurirte Ritterburg, Lustschloß des Königs Ludwig II. — Ober- und Unterammergau, Pfarrdörfer, Wetzsteinbrüche, Verfertigung hölzerner Waaren. — Ettal, Marmorbruch, eine schöne Kirche. — Partenkirchen, ein Markt, Gypsbruch, Schwefelbad. — Mittenwald, ein Markt, Verfertigung musikalischer Instrumente — Benediktbeuern, ein Pfarrdorf, Kunstglasfabrik, Steinkohlen. — Heilbronn, Adelheidsquelle. — Wolfratshausen, ein Markt. — Schäftlarn, ein Mineralbad. — Starnberg, ein Pfarrdorf mit einem Schlosse. In der Nähe das k. Lustschloß Berg und die Orte: Kempfenhausen, Allmannshausen, Ammerland, Possenhofen, Garatzhausen und Bernried mit schönen Schlössern, — Andechs, auch der heilige Berg genannt, ein Wallfahrtsort, — Diessen am Ammersee, ein Markt, Verfertigung schöner Töpfergeschirre. — Seefeld mit einem schönen Schlosse und herrlichen Gartenanlagen. — Fürstenfeldbruck, schöne Kirche, Invalidenhaus. In der Nähe das Dorf Buch, nächst welchem ein Monument Kaiser Ludwig des Bayern, der hier auf der Jagd i. J. 1347 vom Schlage getroffen seinen Tod fand. — Dachau, ein Markt mit einem alten Bergschlosse.

b) Zwischen der Isar und dem Inn liegen:

Dietramszell, Salesianerinkloster mit einem weiblichen Erziehungs-Institute. — Tölz, ein schöner Markt, mit vortrefflichen Bierbrauereien, Holzhandel. — Gmund am Tegernsee mit mehreren Fabriken. — Tegernsee mit einem schönen Schlosse und herrlichen Gartenanlagen. In der Nähe ein Marmorbruch. — Kreuth, eine Badeanstalt. — Schliersee, ein Pfarrdorf. — Miesbach, ein Markt mit einem Schlosse, Kirschengeistbereitung, Steinkohlenlager, Obstbau. — Brannenburg, Schloß, Obst- und Flachsbau. — Kiefersfelden mit der schönen Ottokapelle. — Rosenheim, eine Stadt mit einer Badeanstalt und einer Saline. Die Soole wird von Reichenhall hieher geleitet. — Aibling,

ein Markt mit einer Badeanstalt. In der Nähe das Theresien-Monument. — Ebersberg, ein Markt mit dem nahen Keferlohe, berühmt durch großen Viehmarkt, und Hohenlinden, berühmt durch die unglückliche Schlacht am 6. Dez. 1800, wo die Oesterreicher und Bayern von den Franzosen geschlagen wurden. — Haag, ein Markt, in der Nähe das Heilbad Hackenthal. — Neumarkt, Gefecht i. J. 1809.

c) Zwischen dem Inn und der Salzach liegen:

Neubeuern, ein Markt mit Marmor- und Mühlsteinbrüchen. — Hohenaschau mit einem Bergschlosse. — Bergen, ein schönes Dorf, in der Nähe die Marhütte, der Sitz eines k. Berg- und Hüttenamtes mit vielen großartigen Gebäuden und Werken für Eisenfabrikation. Das Eisenerz wird aus dem 3 Stunden entfernten Kressenberg bei Neukirchen hieher befördert. — Adelholzen, ein alt berühmter Badeort. — Neukirchen, ein Dorf, in der Nähe ein Eisenbergwerk, das jährlich 250,000 Ztr. Eisenerz liefert. — Achthal (Karolinenhütte), mit Eisen-, Hütten- und Hammerwerken, wie in der Marhütte. — Berchtesgaden, ein freundlicher Markt mit zwei k. Schlössern und einem Soolenbade. — Verfertigung vieler künstlicher Waaren aus Bein und Holz. Salzbergwerk; jährlich werden 100,000 Zentner Salz gesotten, auch wird ein Theil der Soole nach Reichenhall geleitet.

II. Niederbayern.

195 □ Meilen, 583,959 Einwohner, welche in 13 Städten, 60 Märkten 5825 Dörfern und Weilern, 5691 Einöden und Höfen; im Ganzen in 11,589 Ortschaften leben. Agrikulturland: 1,909,818 Tagw. Waldung: 1,055,927 Tagw.

Dieser Kreis, der andere Theil des i. J. 1265 getheilten Herzogthums Bayern, liegt nordöstlich von Oberbayern und wird deßhalb Niederbayern genannt, weil er viel niedriger liegt, und von weniger hohen Gebirgen durchzogen ist, als Oberbayern. Der nordöstliche Theil ist bergig und waldig, aber doch gut angebaut der südwestliche hingegen ist eben und sehr fruchtbar, und erzeugt einen großen Reichthum an Getreide. Auf Hüttenwerke, Landwirthschaft, auf guten Betrieb von Fabriken und Manufakturen ist die Industrie der Bewohner dieses Kreises vorzüglich gerichtet. Hauptsächlich gibt es viele Glashütten im bayerischen Walde.

Landshut an der Isar, ehemals Sitz der Universität, ist die Hauptstadt und der Sitz der Regierung, eine gewerbsame freundliche Stadt mit 14,553 Einwohnern. Zu den Merkwürdigkeiten gehören der 454 Fuß hohe St. Martinsthurm, die k. Residenz und die Burg Trausnitz. — Treffen i. J. 1809 zwischen Bayern und Oesterreichern.

Passau, am Einflusse des Inns und der Ilz in die Donau, mit 13,743 Einwohnern, ist der Sitz eines Bischofs und des Appellationsgerichts. Die Domkirche, die Bergfestung Oberhaus und die Mariahilfkirche auf einem Berge sind sehenswerth.

Straubing an der Donau, eine schöne Stadt in einer weiten fruchtbaren Ebene mit 11,418 Einwohnern, ist der Sitz des Schwurgerichtshofes. Der große Marktplatz mit der Dreifaltigkeitssäule ist sehenswerth. Große Getreidschrannen. Grabmal der Agnes Bernauer, welche i. J. 1434 in der Donau ertränkt wurde.

Andere Städte sind:

An der Donau: 1. Neustadt, Römerschanzen, römische Heerstraße. 2. Abensberg mit Hopfenbau und Mineralbad. — Schlacht zwischen den Franzosen und Oesterreichern i. J. 1809. — 3. Kelheim am Zusammenfluß der Altmühl mit der Donau, Schiffbau und Handel mit Kelheimerplatten. Hier mündet der Ludwigs-Donau-Main-Kanal in die Donau In der Nähe ist auf dem Michelsberge die Befreiungshalle erbaut. — 4. Deggendorf, berühmte Töpfereien. — 5. Osterhofen. 6. Vilshofen am Einfluße der Vils in die Donau.

An der Isar: Dingolfing, Landtag unter Thassilo II. i. J. 772. — 2. Landau, eine kleine Stadt auf einer Anhöhe.

Jenseits der Donau im bayerischen Walde liegt die Stadt Grafenau mit 3 Glashütten.

Merkwürdige Orte:

An der Donau: Weltenburg, bedeutende Steinbrüche. — Abbach mit einem Schwefelbade. — Bogen, berühmte Wallfahrt. — Metten mit einem Benediktinerstift. — Obernzell, Porzellan- und Schmelztiegel-Erde; in der Nähe Griesbach mit Porzellangruben.

Diesseits der Donau: Mainburg, guter Feldbau. — Eggmühl, bekannt durch den Sieg, den die Bayern 1809 über die Oesterreicher erfochten haben. — Plattling in einer fruchtbaren Gegend. — Vilsbiburg. — Aidenbach, Schlacht i. J. 1506. — Gangkofen, Eggenfelden und Pfarrkirchen liegen im schönen, fruchtbaren Rotthale. — Höhenstadt mit einem berühmten Schwefelbade

Jenseits der Donau: Eschelkam an der böhmischen Grenze; hier werden nicht selten in den Wäldern Bären erlegt. — Viechtach, Perlenfischerei, Garn- und Leinwandhandel. — Bodenmais mit einem berühmten kgl. Bergwerk, wo man Eisenvitriol,

Vitriolöl ꝛc. erzeugt. — **Regen**, großer Handel mit gemästeten Ochsen, Flachs und Leinwand. — **Zwiesel**, Handel mit Glas- und Holzwaaren; in der Nähe mehrere Glashütten. Nördlich von Zwiesel liegt **Rabenstein**, mit einer berühmten Krystallglas-Fabrik.

III. Pfalz.

108 □ Meilen, 625,157 Einwohner, welche in 25 Städten, 8 Märkten, 815 Dörfern und Weilern, 1031 Einöden und Höfen; im Ganzen in 1879 Ortschaften leben. — Agrikulturland: 977,509 Tagw., Waldung: 679,816 Tagwerke.

Die Pfalz, eines der schönsten und fruchtbarsten Länder Deutschlands, ist ein Theil von der ehemaligen Unterpfalz, und liegt vom Hauptlande getrennt jenseits des Rheins. Die Pfalz war in früheren Zeiten öfters mit Bayern verbunden. Im Jahre 1816 kam dieser pfälzische Landestheil von Frankreich an Bayern. Diese Provinz hat eine Verfassung und eine Eintheilung nach französischem Gesetze. Der Boden ist sehr fruchtbar und wohl angebaut, besonders der östliche Theil zwischen dem Hardtgebirge und dem Rheine, wo bei sehr mildem Klima die besten Weine, alle Getreidearten, sehr gutes Obst, Tabak, Reps und Krapp, Hanf und Flachs, von vorzüglicher Güte, gedeihen. Die Pfalz liefert die besten Steinkohlen, auch Quecksilber, Eisen ꝛc.

Speier am Rheine, mit 13,994 Einwohnern, ist die Hauptstadt und der Sitz der Regierung und eines Bischofs. Der prachtvolle Dom daselbst, in dem 8 Kaiser und 3 Kaiserinnen begraben sind, ist ein ehrwürdiges Denkmal deutscher Baukunst.

Bezirksgerichte sind in **Frankenthal**, **Landau**, **Zweibrücken** und **Kaiserslautern**.

1. **Frankenthal** am Fuchsbache, mit 6456 Einwohern, Kanalverbindung mit dem Rheine. Im Bezirke Frankenthal sind:

Grünstadt, **Mutterstadt**, **Oggersheim**, **Neustadt** an der Hardt, 8168 Einw. In der Nähe die **Marburg**. In der Gegend wachsen treffliche Weine; Gimmeldinger und Ruppertsberger. **Dürkheim** 5580 Einw. mit der Saline Philippsthal, Soolenbad, Weinhandel. Die Ruine Limburg. **Wachenheim**, **Forst**, **Deidesheim**, **Ungstein** ꝛc. erzeugen die herrlichsten Weine.

2. **Landau**, mit 11,087 Einw., eine große, starke Festung an der Queich.

Im Bezirke Landau sind:

Edenkoben mit 5,100 Einwohnern. Auf der nahen Ludwigshöhe die Villa des Königs Ludwig I. mit einer reizenden Fernsicht.

Germersheim, Festung am Rhein mit 10,061 Einwohnern.

Kandel, Rheinzabern und Schaidt mit einer Eisensteingrube. Bergzabern, Klingenmünster mit der Ruine Landeck. Anweiler an der Queich mit den nahen Ruinen des berühmten Trifels.

3. Zweibrücken mit 9,191 Einwohnern ist der Sitz des Appellationsgerichts und Schwurgerichtshofes (Assisen).

Im Bezirke Zweibrücken sind:

Blieskastel, Schlacht 1793. St. Ingbert, 4963 Einw. mit Glashütte, Eisenwerken und Steinkohlengruben. Berbach, Steinkohlenbergwerk. Homburg, Landstuhl mit den Ruinen der Burg des Ritters Franz von Sickingen. Waldmohr, Pirmasens, 7971 Einwohner. Dahn an der Lauter, in einer sehr schönen Gegend mit zwei Burgen. Bundenthal, Eisenbergwerk.

4. Kaiserslautern an der Lauter, mit 12,830 Einwohnern, Bergamt, Centralgefängniß, Tabakfabrik.

Im Bezirke Kaiserslautern sind:

Kirchheimbolanden, nicht sehr weit vom Donnersberge, mit Eisen- und Quecksilbergruben. Rockenhausen, Göllheim mit einem nahen Monumente, das Königskreuz. Schlacht 1298, wo Adolph von Nassau im Kampfe gegen Albrecht von Oesterreich fiel. Obermoschel mit Steinkohlengruben. Otterberg mit einer Basilika. Winnweiler mit Eisenwerken. Kusel an der Mündung der Lauter in die Glan. Wolfstein mit Quecksilber- und Steinkohlengruben.

IV. Oberpfalz und Regensburg.

175 □ Meilen, 490,292 Einwohner, welche in 35 Städten, 57 Märkten, 2924 Dörfern und Weilern, 2324 Einöden und Höfen; im Ganzen in 5340 Ortschaften leben. — Agrikulturland: 1,474,739 Tagwerke; Waldung: 1,030,731 Tagwerke

Dieser Kreis liegt nördlich von Ober- und Niederbayern, und östlich von Ober- und Mittelfranken. — Von der Oberpfalz hatte Bayern schon in den früheren Zeiten mehrere Besitzungen. Durch den Vertrag zu Pavia 1329 wurde der größte Theil mit der Pfalz am Rhein verbunden. Unter Churfürst Max I. kam i. J. 1628 die Oberpfalz wieder an Bayern. — Die freie Reichsstadt Regensburg sammt ihrem Gebiete wurde i. J. 1810 Bayern einverleibt.

Im nordöstlichen Theile ist dieser Kreis bergig und waldig, aber doch gut angebaut; im südwestlichen hingegen eben und sehr

fruchtbar. Flachs, Holz, viele Marmorarten und mancherlei Metalle, besonders Eisen, sind die Hauptprodukte. Bergbau und Hüttenwesen, Glasfabrikation und Leinwandwebereien machen die Hauptzweige der Industrie aus.

Regensburg, älteste Stadt an der Donau, mit 30,361 Einwohnern, ist die Hauptstadt und Sitz der Regierung und eines Bischofs. Die Stadt hat viele schöne Gebäude: den prachtvollen Dom, die ehemalige Reichsabtei zu St. Emeran, das Palais des Fürsten von Thurn und Taxis, das alte große Rathhaus, in welchem die Reichstage, vom Jahre 1622 bis 1806, gehalten wurden, dann die große, steinerne Brücke über die Donau. Lebhafter Handel, Dampfschifffahrt, Schlacht 1809.

Amberg an der Vils, mit 12,311 Einwohnern, ist der Sitz des Appellationsgerichtes und des Schwurgerichtshofes, Gewehrfabrik; in der Nähe wichtige Eisen- und Steinkohlenbergwerke.

Andere wichtige Städte und Orte:

An der Donau: Stadtamhof, am linken Ufer, gleichsam eine Vorstadt von Regensburg. Donaustauf, in der Nähe die berühmte Walhalla, ein Pantheon deutscher Größe.

Im Walde: Bodenwöhr mit bedeutendem Eisenschmelz- und Hammerwerke. Cham am Regen, lebhafter Handel mit Ochsen, Holz, Flachs und Leinwand. Waldmünchen an der Schwarzach, berühmte Glasfabrik. Schönsee, starker Flachsbau. Trausnitz mit einem Schlosse, in dem Friedrich der Schöne von Oesterreich gefangen saß. Waldsassen, hoch im Norden des Kreises, in der Nähe Kondrau mit einer berühmten Mineralquelle, und südlich davon Wiesau mit berühmten Sauerbrunnen. Königshütte, Sitz eines Berg- und Hüttenamtes mit Hochofen.

An der Naab: Bärnau, Tirschenreuth, Kemnath mit einer Spiegelschleiferei, Eisengruben. Eisenhämmer und Schmelzwerke. Fichtelberg hat ein reichhaltiges Eisenbergwerk, Berg- und Hüttenamt und einen Hochofen, der jährlich 570 Ztr. Eisen liefert. Neustadt, Weiden, Pfreimt, Nabburg, Schwandorf, Burglengenfeld.

An der Vils: Vilseck, in der Nähe Steinbrüche, Eisenhüttenwerke. Sulzbach mit 5708 Einwohnern, ehemals Residenz der Herzoge von Sulzbach. Neumarkt an der Sulz, in der Nähe der Ludwigskanal. Dietfurt an der Altmühl, Schlacht im Jahre 1703 zwischen den Bayern und Oesterreichern.

V. Oberfranken.

127 □ Meilen, 527,647 Einwohner, welche in 38 Städten, 53 Märkten, 2153 Dörfern und Weilern, 1351 Einöden und Höfen; im Ganzen in 3595 Ortschaften leben. — Agrikulturland: 1,138,753 Tagw., Waldung: 676,208 Tagwerke.

Oberfranken liegt im Nordosten des Königreichs, und besteht aus dem ehemaligen Fürstenthume Bayreuth (1810), aus dem größten Theile des Fürstenthums Bamberg (1803) und aus einem kleinen Theile des Gebietes der ehemaligen freien Reichsstadt Nürnberg (1806). Die Ländermasse ist, da in ihr das Fichtelgebirge seine Zweige weit verbreitet, unter allen fränkischen Ländern am höchsten gelegen. — Der südwestliche Theil gehört unter die fruchtbarsten Gegenden Deutschlands, der nördliche und östliche Theil sind bergig und waldig. — Das Berg- und Hüttenwesen wird sehr lebhaft betrieben. Die Manufakturen und Fabriken beschäftigen viele Menschen. Die Rindviehzucht ist einer der wichtigsten Nahrungszweige. Obst-, Wein- und Gemüsebau, auch Süßholz, besonders um Bamberg, sind im großen Flor.

Bayreuth am rothen Main mit 19,438 Einwohnern ist die Hauptstadt und der Sitz der Regierung und des Schwurgerichtshofes. Die nahen Schlösser: Eremitage und Phantasie, die Statue des verstorbenen Königs Maximilian II. sind sehenswerth.

Bamberg, eine sehr schöne Stadt an der Regnitz mit 25,969 Einwohnern, ist der Sitz des Appellationsgerichts und des Erzbischofs. Residenzschloß. Die Domkirche mit vier Thürmen und merkwürdigen Grabmälern. Süßholz, Gemüse-, Obst- und Weinbau. Mündung des Donau-Main-Kanales.

Hof an der Saale mit 14,397 Einwohnern.

Andere merkwürdige Städte und Orte:

Wunsiedel, in der Nähe das Alexanderbad, Marmorbrüche, Eisenhütten, Hammerwerke. Lichtenberg, westlich davon liegt Steben mit einer Mineralquelle. Kronach mit der Festung Rosenberg. Kulmbach am weißen Main mit der Festung Plassenburg, eine Zwangsarbeitsanstalt. Goldkronach mit vielen Hammerwerken. Forchheim, eine Festung. Ebermannstadt an der Wiesent; in der Nähe Muggendorf mit sehr merkwürdigen Höhlen von seltenen Tropfsteingebilden und Thierüberresten der Vorwelt, Gailenreuth mit einem Schlosse und einer berühmten Zoolitenhöhle, d. i. Ueberreste versteinerter Thiere.

VI. Mittelfranken.

137 □ Meilen, 562,826 Einwohner, welche in 37 Städten, 62 Märkten, 1956 Dörfern und Weilern, 1031 Einöden und Höfen; im Ganzen in 3086 Ortschaften leben. — Agrikulturland: 1,351,754 Tagw, Waldung: 699,603 Tagwerke.

Dieser Kreis liegt westlich von Oberpfalz und Regensburg, und besteht aus dem ehemaligen Fürstenthum Ansbach (1806) aus dem Fürstbisthum Eichstätt (1803 und 1805) und aus dem größten Theile des Gebietes der freien Reichsstadt Nürnberg (1806). — Dieser Kreis hat seinen Namen, weil er im Vergleiche der Höhenlagen mit Ober- und Unterfranken mitten zwischen diesen Kreisen zu stehen kommt. — Er hat ein mildes, gemäßigtes Klima, einen ergiebigen Getreidebau und Wieswachs, viele Fabriken, schönes Hornvieh, gute Pferde, Hopfen, Obst, Tabak ꝛc. und treibt einen ausgezeichneten Handel. Industrie und Gewerbfleiß stehen hier auf einem hohen Grad von Blüthe.

Ansbach an der fränkischen Rezat, mit 13,018 Einwohnern ist die Hauptstadt und der Sitz der Regierung und des Schwurgerichtshofes.

Nürnberg an der Pegnitz, mit 77,901 Einwohnern, Sitz des Handelsappellationsgerichtes, ist die erste Gewerb- und Fabrikstadt in Bayern, deren Produkte in allen Theilen der Welt bekannt sind. Herrliche Kirchen im deutschen Style, Denkmäler, Brunnen, Rathhaus, die k. Burg, das germanische Museum ꝛc. sind sehenswerth.

Fürth mit 22,496 Einwohnern ist eine bedeutende Fabrikstadt. Die Eisenbahn von hier nach Nürnberg ist die älteste in Deutschland.

Erlangen mit 11,546 Einwohnern. Viele Gewerbe, Spiegel- und Glasfabrik. Universität.

Schwabach mit 6,344 Einwohnern. Die hiesigen Nadelfabriken liefern jährlich gegen 200 Millionen Nadeln. Strumpfmanufaktur, Tabakfabriken.

Eichstätt an der Altmühl, mit 8,051 Einwohnern, ist der Sitz eines Bischofes und des Appellationsgerichts. — Ehemalige Residenz des Herzogs von Leuchtenberg. Willibaldsburg, Eisenguß- und Steingutfabrik.

Dinkelsbühl an der Wörnitz mit 5,152 Einwohnern. Tuchfabriken; in der Gegend bedeutende Gänsezucht.

Rothenburg an der Tauber mit 5,236 Einwohnern. Tuch- und Zeugweber, Färberei, Viehzucht, Getreid- und Weinbau.

Um Greding baut man besonders viel Hanf und Flachs. Um Altdorf Lauf, Hersbruck und Spalt gedeiht vorzüglich guter Hopfen.

In der Gegend von Nürnberg, Fürth, Schwabach und Kadolzburg baut man Tabak und viele Küchengewächse.

VII. Unterfranken und Aschaffenburg.

153 □ Meilen, 617,819 Einwohner, welche in 39 Städten, 67 Märkten 1184 Dörfern und Weilern, 2100 Einöden und Mühlen; im Ganzen in 3390 Wohnplätzen leben. — Agrikulturland: 1,441,565 Tagw.; Waldung: 977,179 Tagwerke.

Dieser Landestheil liegt im Nordwesten des Königreichs an den beiden Seiten des Maines und hat unter allen zu Bayern gehörigen Landen die tiefste geographische Lage.

Dieser Kreis besteht aus dem ehemaligen Fürstbisthume, später Großherzogthume Würzburg und aus dem Fürstenthume Aschaffenburg. Beide Landestheile kamen im Jahre 1814 an Bayern. — Dieser Kreis gehört zu den angenehmsten und fruchtbarsten Distrikten Deutschlands. Das Klima ist besonders an den Ufern des Maines, wo guter Wein in reichlichem Maße gedeiht, sehr mild; nur in den Revieren des Spessarts, des Steigerwaldes und der Rhön weht die Luft rauher und kälter. Manufakturen und Fabriken blühen und der Handel wird durch den Mainfluß und gute Straßen gefördert.

Würzburg am Main mit 42,138 Einwohnern ist die Hauptstadt und der Sitz der Regierung, eines Bischofs und des Schwurgerichtshofes. Festung Marienburg auf dem Marienberge, woran der herrliche Leistenwein, und gegenüber auf dem Steinberge der köstliche Steinwein gedeiht. Universität, schöne Residenz, Juliushospital, Domkirche, viele Fabriken.

Aschaffenburg mit 10,288 Einwohnern ist der Sitz des Appellationsgerichtes. Garten-, Obst- und Weinbau, Schäferei und viele Gewerbe werden lebhaft betrieben. Das k. Schloß Johannisburg, das Pompejanische Gebäude, die schönen Umgebungen: der Busch, das Thal, die Fasanerie ꝛc. sind sehenswerth.

Schweinfurt am Main mit 9,748 Einwohnern. Blühende Fabriken und bedeutender Handel. Acker- Obst- und Weinbau.

Andere merkwürdige Städte und Orte.

Am Main: Haßfurt, Mineralquelle, Getreid- und Obstbau. — Kitzingen, Wein- und Gemüsebau. Heidingsfeld Wein- und Obstbau, Wollspinnerei mit englischen Maschinen, Leder-Lackir-

fabrik. Karlstadt, Gemüse-, Obst- und Weinbau. Gemünden, am Einflusse der Saale in den Main.

An der fränkischen Saale: Königshofen, Mellerichstadt. Im Jahre 770 war hier schon eine Kirche; i. J. 1078 wurde Kaiser Heinrich IV. von dem Gegenkaiser, Rudolph von Schwaben, besiegt. Neustadt, ausgezeichnete Baumwollenfabrik, Sagobereitung aus Kartoffeln. Kissingen, ein berühmter Badeort mit drei Gesundbrunnen, Säuerling, Ragozi und Pandur, mit einem prächtigen Kursaale. Porzellanfabrik. Hammelburg. Am Abhange des Schloßberges Saaleck gedeiht trefflicher Wein.

Brückenau an der Sinn, mit einem berühmten Gesundbade.

VIII. Schwaben und Neuburg.

171 □ Meilen, 581,755 Einwohner, welche in 25 Städten, 66 Märkten, 2190 Dörfern und Weilern, 1444 Einöden und Höfen: im Ganzen in 3725 Ortschaften leben. — Agrikulturland: 1,664,247 Tagw.; Waldung 653,964 Tagwerke.

Dieser Kreis liegt im Südwesten des Königreiches, westlich von Oberbayern, ist im Norden und in der Mitte eben, sehr wasserreich und zeichnet sich, besonders im Ries, durch Fruchtbarkeit aus. Im Süden sind die Zweige der Allgäuer Alpen mit den grasreichen Thälern, wo besonders Rindviehzucht und Alpenwirthschaft getrieben werden. In der Gegend des Bodensees gedeiht selbst die Rebe.

Lebhafter Handel, Manufakturen und Fabriken beschäftigen viele Menschen.

Die Länderbestandtheile dieses Kreises sind theils ältere, theils neuere Erwerbungen; dieselben breiten sich fast insgesammt in Schwaben aus. Zu den älteren Besitzungen gehört das Herzogthum Neuburg (1777); zu den neuerworbenen Ländern gehören vorzüglich das Fürstenthum und die freie Reichsstadt Augsburg, die gefürstete Abtei und Reichsstadt Kempten und die Markgrafschaft Burgau und noch andere Reichsabteien, Reichsstädte mit Gebieten (1805).

Augsburg am Lech mit 49,332 Einwohnern ist die Hauptstadt und der Sitz der Regierung, eines Bischofs und des Schwurgerichtshofes. In früheren Zeiten war diese Stadt der Mittelpunkt des süddeutschen Handels und so reich, daß einzelne Kaufleute Millionen hatten, z. B. die Fugger. — Bedeutende Fabriken, die Domkirche, die St. Ulrichskirche, die k. Residenz, das Zeug-

haus, das Rathhaus, das Fuggerhaus, die Springbrunnen ꝛc. sind sehenswerth. Südlich liegt das Lechfeld, wo i. J. 955 Kaiser Otto I. die Ungarn vernichtete.

Neuburg an der Donau mit 8,033 Einwohnern ist der Sitz des Appellationsgerichtes, früher Haupt- und Residenzstadt des Herzogthums Neuburg.

Memmingen an der Ach mit 7,109 Einwohnern, die Hopfen- und Getreidbau und lebhaften Handel treiben.

Kaufbeuern an der Wertach, mit 4,851 Einwohnern.

Kempten an der Iller, mit 11,000 Einwohnern.

Lindau auf einer Insel des Bodensees, durch eine fast 300 Fuß lange Brücke mit dem festen Lande verbunden, 5,306 Einw., Obst- und Weinbau. Die Statue des verstorb. Königs Maximilian II. am Seehafen. Fischerei, lebhafter Handel, Dampfschifffahrt.

Nördlingen, jenseits der Donau, eine Stadt am Flüßchen Eger mit 6,872 Einw.; i. J. 1634 wurden hier die Schweden geschlagen.

Andere Städte und Orte:

An der Donau: Leipheim, Günzburg, ehemalige Hauptstadt der Markgrafschaft Burgau. Gundelfingen, blühender Feldbau. Lauingen, schönes Rathhaus, Leinen- und Baumwollen-Manufakturen. Dillingen, Getreide- Obst- und Hopfenbau, Viehzucht. Höchstädt, 1703 Sieg der Bayern und Franzosen über die Oesterreicher; 1704 Sieg der Oesterreicher und Engländer über die Bayern und Franzosen. Donauwörth, k. Veterinäranstalt. In der Kirche zum heil. Kreuz ist das Grabmal der unglücklichen Gemahlin Ludwig des Strengen.

Jenseits der Donau: Oettingen, eine Stadt im Ries, Residenz des Fürsten von Oettingen-Spielberg. Wemding mit einem Mineralbade. Monheim, nordöstlich an der Altmühl. Solenhofen, ein Markt, berühmter Marmor-Schieferbruch auf dem nahen Berge. Die verfertigten Steinplatten dienen vorzüglich zum Lithographiren und werden weit und breit versendet.

Diesseits der Donau: Füssen am Lech, Friedensschluß 1745. In der Nähe Hohenschwangau. Sonthofen, Berg- und Hüttenamt, Hammerwerke, starker Leinwandhandel, große Viehmärkte. Oberstorf, unweit des Zusammenflusses der Illerquellen, ein Markt, Eisengruben, Stahlhammer. Immenstadt, Leinwandhandel, Waffen- und Nagelschmieden. Der Weiler Schüttendobel mit einer k. Eisenschmelze. Ottobeuren an der Günz, mit berühmter Kirche und Orgel, Benediktiner-Priorat. Mindelheim an der Mindel. Burgau mit einem Bergschlosse. Wertingen an der Zusam, Schloß, Tabakfabrik.

Deutschland.

An's Vaterland, an's theure, schließ dich an,
Das halte fest mit deinem ganzen Herzen!
Hier sind die starken Wurzeln deiner Kraft;
Dort in der fremden Welt stehst du allein,
Ein schwaches Rohr, das jeder Sturm zerknickt.

Unser Vaterland, das Land der Deutschen, von den alten Römern wegen der Kriegslust und Tapferkeit seiner Wehrmänner Germanien, später als Heimat von allerlei Völkerschaften Allemanien genannt, erhielt seinen gegenwärtigen Namen erst im 5. Jahrhundert unserer Zeitrechnung.

§. 1. Lage und Grenzen.

Deutschland liegt fast in der Mitte von Europa; es grenzt:
im Norden an die Nordsee, an Dänemark und an die Ostsee;
im Osten an Rußland, Polen, Galizien und Ungarn;
im Süden an das adriatische Meer, Italien und an die Schweiz;
im Westen an Frankreich, Belgien und Holland.

§. 2. Größe.

Deutschland hat einen Flächeninhalt von 11,436 Quadratmeilen und ist von mehr als 45 Millionen Menschen bewohnt.

§. 3. Gebirge.

Die vorzüglichsten Gebirge Deutschlands sind:

1. Die Alpen in Südbayern und Oesterreich.

Sie haben verschiedene Namen: Rhätische, Tyroler, Salzburger, Norische, Kärnische, Julische und Steyerische Alpen. Die höchsten Berge sind: die Ortlesspitze über 14,000 Fuß hoch, der Großglockner gegen 13,000, die Zugspitze 10,000, der Hochvogel 9,000, der Watzmann über 9,000 Fuß hoch.

2. Der Schwarzwald in Baden mit der rauhen Alp in Württemberg und dem Odenwalde in Hessen-Darmstadt.
3. Das hohe Rhöngebirge mit dem Spessart.
4. Das Fichtelgebirge mit dem Böhmerwald.
5. Das Erzgebirge zwischen Böhmen und Sachsen.
6. Das Riesengebirge zwischen Böhmen und Schlesien.
7. Die Karpathen auf der Grenze von Mähren und Ungarn.
8. Die Sudeten in Mähren.

9. Das mährische Gebirge zwischen Böhmen und Mähren.
10. Der Thüringerwald, nördlich von Bayern.
11. Der Harz, nördlich von Bayern.
12. Die Vogesen in Rheinbayern.

Kleinere Gebirge sind:

1) Die fränkische Höhe, 2) Die Höhe oder der Taunus, 3) der Westerwald, 4) das Wesergebirge, 5) der Teutoburgerwald, 6) das Siebengebirge, 7) der Hundsrück, 8) die rauhe Eifel ꝛc.

§. 4. Meere, Meerbusen, Meerengen.

An drei Meere grenzt Deutschland, nämlich:
an die Nordsee oder das deutsche Meer;
an die Ostsee oder das baltische Meer, und
an das adriatische Meer.

Die Nordsee hat den Dollart und den Jahdebusen, nebst den weiten Weser- und Elbemündungen. Die Ostsee hat den Travebusen, den Busen von Wismar und das pommer'sche Haff.

Das adriatische Meer hat den Busen von Triest und von Quarnero.

Als Meerengen sind zu merken: der Fehmersund zwischen Holstein und der Insel Fehmern, dann der Gellen zwischen Pommern und der Insel Rügen.

§. 5. Seen.

Die größten Seen sind:

1) Der Müritz- und Schwerinersee in Mecklenburg;
2) der Bodensee an der Grenze gegen die Schweiz;
3) der Chiemsee in Bayern;
4) der Cirknitzersee in Illyrien;
5) der Gardasee an der Grenze von Italien.

§. 6. Ströme und Flüsse.

Deutschland hat gegen 500 Flüsse, worunter mehr als 60 schiffbar sind. Die bedeutendsten Ströme sind:

1) Der Rhein — er entspringt auf dem St. Gotthard in der Schweiz und mündet in die Nordsee.

Seine wichtigsten Nebenflüsse sind:

a) rechts: Der Neckar, der Main, die Lahn, die Sieg, die Ruhr und die Lippe;
b) links: die Lauter, die Nahe und die Mosel.

2) Die Weser entsteht aus der Vereinigung der Werra und Fulda und mündet in die Nordsee.

3) Die Elbe entspringt im Riesengebirge und mündet in die Nordsee.

Die wichtigsten Nebenflüsse der Elbe sind:
rechts: die Havel mit der Spree.
links: die Moldau, die Eger und die thüringische Saale.

4) Die Oder entspringt an den Sudeten in Mähren und mündet in die Ostsee (in das pommersche Haff.)

Ihr wichtigster Nebenfluß ist die Warthe.

5) Die Weichsel entspringt in österreichisch Schlesien, durchströmt Polen und mündet unweit Danzig in die Ostsee.

6) Die Donau entspringt im Schwarzwalde aus zwei Quellen Brigach und Brege; fließt durch Württemberg, Bayern, Oesterreich, Ungarn und die Türkei, und mündet in das schwarze Meer.

Ihre wichtigsten Nebenflüsse sind:
rechts: der Lech, die Isar, der Inn, die Traun, die Enns, die Drau und die Sau (Save);
links: die Altmühl, die Naab, der Regen und die March

Die Etsch entspringt in Tyrol und fließt durch die Lombardei in das adriatische Meer.

§. 7. Kanäle.

1) Der Ludwigskanal in Bayern; er verbindet durch den Main die beiden Hauptströme Deutschlands, Donau und Rhein, folglich die Nordsee mit dem schwarzen Meere.

2) Der Finow-Kanal in Preußen verbindet die Elbe mit der Oder durch die Havel.

3) Der Friedrich-Wilhelms-Kanal verbindet die Spree mit der Oder.

4) Der Eider-Kanal verbindet die Nord- und Ostsee durch die Eider.

§. 8. Klima.

Das Klima in Deutschland ist im Ganzen gemäßigt und gesund, vorzüglich in den mittleren Provinzen. In den südlichen ist es der hohen Gebirge wegen im Winter kälter, im Sommer aber auch wärmer und die Vegetation blühender. In den nördlichen ebenen Provinzen ist das Klima feucht und rauh. Die mildesten Landstriche sind am Bodensee, Mittel-Rhein, Neckar und Main.

§. 9. Boden und Produkte.

Deutschlands Boden ist sehr fruchtbar, und wo es immer möglich ist, auf's Beste angebaut. Man findet zwar dürre und sandige, sowie auch sumpfige und morastige Gegenden, aber auch diese sind häufig verbessert und urbar gemacht, und Deutschland gehört in jeder Beziehung zu den kultivirtesten Ländern der Erde. Es gibt vorzüglich:

I. Aus dem Thierreiche:

1) Pferde in Holstein, Mecklenburg, Hannover, auch in Bayern und Oesterreich.

2) Rindvieh auf den Alpen, an den nördlichen Seeküsten und in Marschländern (Hannover).

3) Schafe, durch spanische Merino's veredelt, in Böhmen, Sachsen, Mähren und Schlesien.

4) Schweine in Westphalen und Bayern.

5) Wild, allenthalben, besonders im nördlichen Deutschland.

6) Gemsen auf den Alpen.

7) Fasanen in Böhmen.

8) Fische in Süd-, mehr noch in Norddeutschland.

9) Seidenzucht in Tyrol, auch in Preußen und Bayern.

10) Bienenzucht in den nördlichen Heidegegenden (Lüneburg) und in Schlesien.

11) Raubthiere, als Bären, Wölfe und Luchse, gehören zu den Seltenheiten.

II. Aus dem Pflanzenreiche:

1) Getreide und } aller Art, fast allenthalben, besonders
2) Gemüse } in Bayern.

3) Flachs und Hanf in Brandenburg, Schlesien, Westphalen, Niederrhein, Bayern und Sachsen.

4) Tabak in Preußen, Bayern und Baden.

5) Hopfen in Böhmen und Bayern.

6) Wein an der Donau, dem Main, Rhein, Neckar, an der Mosel, in Tyrol, Oesterreich und Illyrien.

7) Obst in Tyrol, Württemberg und Bayern.

8) Süßholz in Bayern und Mähren.

9) Bau- und Brennholz fast überall.

III. Aus dem Mineralreiche:

1) Gold aus dem Rhein- und Donau-Sande (wenig).

2) Silber im Erzgebirge und Harz, zum Theil auch in Tyrol und Westphalen.

3) Kupfer in Tyrol, am Harz und in Bayern.

4) Eisen fast überall, besonders in Steyermark.

5) Blei in Illyrien, am Harz und in Westphalen.

6) Zinn in Böhmen und Sachsen.

7) Quecksilber in Illyrien und in Rheinbayern.

8) Salz in Oesterreich, Bayern und der Provinz Sachsen.

9) Porzellanerde in Bayern und Sachsen.

10) Bernstein an der Küste der Ostsee.

11) Torf und Steinkohlen in Preußen, Hannover, Böhmen, Bayern und Sachsen.

12) Marmor in Steyermark, Böhmen und Bayern.

13) Mineralquellen in Böhmen, Bayern, Nassau 2c.

§. 10. Einwohner.

Die Bewohner Deutschlands gehören nach ihrer Abstammung zwei verschiedenen Hauptvölkerschaften an, dem germanischen Urvolke und den später eingewanderten Slaven; dazu kommen noch Wallonen, Franzosen, Juden, Italiener, auch die noch einzeln lebenden Griechen, Armenier und Zigeuner.

Die deutsche Sprache vernimmt man in zwei Hauptdialekten dem ober- und niederdeutschen, auch slavisch und italienisch wird gehört, jenes in Böhmen, dieses in Südtyrol.

§. 11. Industrie und Handel.

Der Deutsche ist sehr thätig und erfinderisch. Im Fleiße und in der Ausdauer bei der Verarbeitung der Landeserzeugnisse wird er von keinem Volke übertroffen. Viele deutsche Fabrikate wetteifern mit den französischen und englischen. — Die Manufakturen und Fabriken liefern besonders Leinwand, Wollen- und Seidenwaaren, feine Spitzen, Leder, Tapeten, Papier, Tabak, Glas und Spiegel, Porzellan, Schmelztiegel, Eisen-, Stahl- und andere Metallwaaren und besonders viele sogenannte kurze Waaren. — Im Bergbau und in der Forstwissenschaft ist der Deutsche Meister aller Völker.

Der Handel ist sowohl zu Wasser als zu Lande beträchtlich und gewinnt durch den Zollverein, durch die Handelsverträge mit auswärtigen Staaten, durch die Kanäle und Eisenbahnen 2c. immer mehr Bedeutung.

Ausgeführt werden: Pferde, Rinder, Wolle; Getreide, Sämereien, Obst, Holz; Metalle, Vitriol, Schwefel, Salz.

Eingeführt werden: Seide, Baumwolle, Gewürze, Kaffee, Zucker, Thee, Spezereien, Färbestoffe, Arzneiwaaren, Seefische, Südfrüchte, feine Tabakblätter, Olivenöl, Weine 2c.

Die wichtigsten Handelsgeschäfte werden gemacht:

a) in den Seestädten: Hamburg, Triest, Bremen, Stettin, Lübeck, Emden, Kiel, Rostock, Wismar, Stralsund 2c.

b) in den Landhandelsplätzen: Leipzig, Berlin, Köln, Frankfurt am Main, Nürnberg, Augsburg, Wien, Botzen 2c.

§. 12. Bildung.

Die Deutschen gehören zu den aufgeklärtesten und gebildetsten Bewohnern der Erde. Alle Wissenschaften und Künste werden treu gepflegt. In keinem Lande gibt es so viele höhere und niedere Bildungsanstalten, nirgends so viele Menschen, welche lesen und schreiben können, als in Deutschland.

§. 13. Verfassung.

Bis zum Jahre 1806 bestand das deutsche Reich, welches in 10 Kreise eingetheilt war. Das Reich stand unter etwa 300 weltlichen und geistlichen Fürsten und hatte ein gemeinschaftliches Oberhaupt, den deutschen Kaiser, der von den Kurfürsten auf Lebenszeit gewählt wurde.

Von 1806 an bestand der rheinische Bund, an dem jedoch nicht alle Fürsten Deutschlands Theil nahmen.

Im Jahre 1815 vereinigten sich alle Staaten Deutschlands zu einem Staatenbunde, der deutsche Bund genannt, und dieser umfaßte 1 Kaiserthum, 5 Königreiche, 1 Kurfürstenthum, 7 Großherzogthümer, 8 Herzogthümer, 10 Fürstenthümer, 1 Landgrafschaft und 4 freie Städte.

Im Jahre 1866 löste sich dieser deutsche Bund bei dem unseligen Bruderkriege auf. Oesterreich schied laut Friedensvertrag aus dem deutschen Verbande. — Preußen erwarb mehrere Länder und Gebietstheile souveräner Fürsten; 18 andere Staaten und 3 freie Städte vereinigten sich mit Preußen zu einem Norddeutschen Staatenbunde. Die Südwestdeutschen Staaten bestehen für sich.

§. 14. Eintheilung.

Demnach zerfällt Deutschland:

a) in den Norddeutschen Staatenbund,

b) in die Südwestdeutsche Staatengruppe,

c) in die von Deutschland z. Z. ausgeschiedenen österreichisch-deutschen Länder.

A. Norddeutscher Staatenbund.

Dieser umfaßt: 7568 □ Meilen mit 29,356,973 Einwohnern und besteht:

1) aus Preußen mit seinen alten Provinzen und Landestheilen,

2) aus Preußen mit den neuerworbenen Provinzen und Gebietstheilen, nämlich Hannover, Kurhessen, Nassau, Frankfurt, Schleswig-Holstein, Hessen-Homburg, einen Theil von der Provinz Oberhessen, einen Theil von Bayern in Unterfranken.

3) aus den mit Preußen verbündeten Staaten.

Das Königreich Preußen

enthält gegenwärtig 6432 □ Meilen mit 23,627,634 Einwohnern.

Die früheren Provinzen und Landestheile sind:

1. Die Provinz Brandenburg liegt zu den beiden Seiten der Oder zwischen Pommern und Schlesien.

Berlin an der Spree ist die Haupt- und Residenzstadt der preußischen Monarchie und die schönste Stadt in Deutschland, sie hat 4 Stunden im Umfange und 632,749 Einwohner. Hauptsitz vieler Fabriken und Manufakturen.

Potsdam an der Havel, zweite Haupt- und Residenzstadt, Gewehrfabrik. Brandenburg, die älteste Stadt im Lande. Frankfurt an der Oder, eine wichtige Handelsstadt. Küstrin, eine starke Festung

2. Die Provinz Pommern liegt nördlich, grenzt an die Ostsee, die hier 2 Meerbusen bildet. Die Meerenge, der Gellen, trennt die Insel Rügen von Pommern.

Die Hauptstadt ist Stettin a. d. Oder mit 70,000 Einwohnern, stärkste Festung des Königreichs.

Stralsund am Gellen treibt großen Seehandel. Köslin mit einem Nationaldenkmale für gefallene Krieger. Bergen, Hauptstadt der Insel Rügen.

3. Die Provinz Schlesien, südöstlich von Brandenburg zu den beiden Seiten der Oder.

Die Hauptstadt ist Breslau an der Oder mit 164,000 Einwohnern, ist der Mittelpunkt des schlesischen Handels.

Glogau und Kosel an der Oder, Neisse und Glatz an der Neisse sind starke Festungen. Hirschberg, die wichtigste Gebirgsstadt mit starkem Leinwand- und Tabakhandel. Schlesische Leinwand und feine Tücher sind berühmt.

4. Die Provinz Sachsen, westlich von Brandenburg, meist eben, bergig durch die Theile des Harzes (der Brocken 3506′) und des Thüringerwaldes.

Die Hauptstadt ist Magdeburg an der Elbe mit 98,000 Einwohnern, eine sehr wichtige Festung. Im 30jährigen Kriege wurde die Stadt größtentheils durch die Belagerten selbst zerstört.

Erfurt, große feste Stadt an der Gera, die alte Hauptstadt in Thüringen. Domkirche mit der großen Glocke (275 Zentner schwer). Wittenberg an der Elbe, Festung. Merseburg an der Saale, in der Nähe reiche Salinen.

5) Die Provinz Westphalen liegt zwischen dem Rheine und der Weser, hat mehrere fruchtbare Ebenen, ist aber auch von einigen Gebirgen durchzogen. (Eine Menge Schweine, daher die westphälischen Schinken.)

Die Hauptstadt ist Münster unweit der Ems mit 27,000 Einwohnern. Friedensschluß mit Frankreich im Jahre 1648, der den 30jährigen Krieg beendete.

Bielefeld, Hauptsitz des deutschen Flachsbaues und der Leinwandfabrikation. Paderborn, im Paderbornischen besiegte Hermann Arminius sechs Jahre nach Christi Geburt im Teutoburgerwalde die Römer, wodurch Deutschland seine verlorene Freiheit wieder erlangte.

6. Die Rheinprovinz, sonst Cleve-Berg und Niederrhein, liegt südlich, meist flach, gut angebaut und fruchtbar; im östlichen Theile bergig.

Die Hauptstadt ist Köln am Rhein mit 122,000 Einwohnern, berühmt durch den majestätischen Dom. Hauptfabrikate; kölnisches Wasser und Tabak; Schifffahrt und Handel.

Merkwürdige Städte sind: Düsseldorf am Rhein, Elberfeld und Krefeld, wichtige Fabrikstädte. Solingen liefert ausgezeichnete Klingen und Stahlarbeiten. Coblenz, starke Festung am Rhein, ihr gegenüber die unüberwindliche Bergfestung Ehrenbreitstein. Aachen, warme Bäder, ein Dom', in dem sonst die deutschen Kaiser gekrönt wurden. Begräbnißort Kaiser Karls des Großen. Trier an der Mosel, in der Nähe viele Ueberreste aus der Römerzeit.

Zur Rheinprovinz gehört seit 1835 das vom Herzoge von Sachsen-Koburg an Preußen verkaufte Fürstenthum Lichtenberg mit der Stadt St. Wendel (westlich von Rheinbayern.)

7. Die Provinz Preußen, im Norden an der Ostsee mit

der Hauptstadt Königsberg, 101,000 Einwohner, ehemals Haupt- und Residenzstadt des deutschen Ordens, am Pregel.

Danzig an der Weichsel ist die erste Seestadt Preußens. Marienwerder, rechts von der Weichsel. Thorn, ein starke Festung.

8. Die Provinz Posen südlich von der Provinz Preußen. Die Hauptstadt ist Posen an der Warthe mit 53,000 Einw.

9. Die Fürstenthümer: Hohenzollern-Hechingen und Hohenzollern-Sigmaringen, nördlich vom Bodensee und von Württemberg und Baden umgeben.

10. Das Herzogthum Lauenburg, durch den Vertrag von Gastein i. J. 1865 mittelst Kauf erworben.

11. Das Jahdegebiet am Ausflusse der Weser in die Nordsee.

Die neuerworbenen Länder und Gebietstheile, die durch Gesetz vom 20. September 1866 mit Preußen vereinigt wurden, sind.

1. Hannover, 699 □ Meilen mit 1,923,492 Einwohnern, liegt im nordwestlichen Deutschland zu den beiden Seiten der Weser und reicht vom Harzgebirge bis zur Nordsee. Im Norden eine unübersehbare Fläche mit vielen Heiden und Mooren. Die Lüneburger-Heide, 12 Meilen lang, ist die größte.

Die Hauptstadt ist Hannover an der Leine.

Andere wichtige Städte sind: Hildesheim, Garn- und Leinwandhandel. Goslar am Harz mit Silbergruben; Göttingen, Lüneburg, Osnabrück; hier wurde 1648 mit Schweden der westphälische Friede geschlossen; Emden an der Mündung der Ems, Seehafen, Häringsfischerei; Klausthal am Harz mit sehr reichen Silber-, Kupfer- und Bleigruben.

2. Schleswig-Holstein, 321 □ Meilen mit 960,996 Einwohnern, beide Länder liegen im Norden von Deutschland und sind von Jütland, der Nord- und Ostsee begrenzt.

Die Hauptstadt ist Altona mit 52,000 Einwohnern.

3. Kurhessen, 174 □ Meilen mit 745,063 Einwohnern, liegt nordwestlich von Bayern zu den beiden Seiten der Fulda. Der Boden ist größtentheils gebirgig, das Klima ist mehr kalt als warm, besonders in den höher liegenden Gebirgsstrecken, am freundlichsten ist es im Süden.

Das Land ist in 4 Provinzen eingetheilt:

a) Niederhessen mit der Hauptstadt Kassel an der Fulda. Wilhelmshöhe, Lustschloß, 1½ Stunde von Kassel.

b) Oberhessen mit der Hauptstadt Marburg an der Lahn.

c) Die Provinz Fulda mit der Hauptstadt Fulda: im Dom das Grab des heiligen Bonifazius † 755.

d) Die Provinz Hanau mit der Hauptstadt Hanau am Main (Schlacht der Bayern und Franzosen am 30. Oktober 1813).

4. Nassau, 86 □ Meilen mit 468,311 Einwohnern, liegt zu den beiden Seiten der Lahn auf dem rechten Rheinufer. Es ist eines der reichsten und schönsten Länder in Deutschland, zum Theil bergig. Im Norden der Westerwald, im Süden die Höhe oder der Taunus, in der Mitte ein großes Thal, durch welches die Lahn dem Rheine zueilt. Im sogenannten Rheingau ist das mildeste Klima; die edelsten Weine, viel Obst, Kastanien und Mandeln gedeihen hier.

Wiesbaden ist die Hauptstadt.

Berühmte Bäder und Gesundbrunnen sind: Wiesbaden, Ems, Geilnau, Fachingen, Schwalbach, Schlangenbad. Das Dorf Nieder-Selters mit einem Gesundbrunnen liefert jährlich gegen 2 Millionen Krüge Selterser-Wasser. Durch Weinbau sind berühmt: Johannisberg, Rüdesheim, Geisenheim, Asmannshausen und Hochheim.

5. Hessen-Homburg, 5 □ Meilen mit 27,374 Einwohnern, besteht aus 2 Theilen, aus der Herrschaft Homburg am Fuße des Taunus, nördlich von Frankfurt und aus der Herrschaft Meisenheim, nordwestlich von der Pfalz.

Die Hauptstadt ist Homburg vor der Höhe.

6. Frankfurt am Main, früher eine freie Reichsstadt, umfaßt 2 □ Meilen mit 91,180 Einwohnern. — Die Stadt Frankfurt a. M. hat 78,111 Einwohner und ist der Mittelpunkt des Handels zwischen Nord- und Süd-Deutschland. Hier wurden sonst die römisch-deutschen Kaiser gewählt und gekrönt. — Vormals war Frankfurt der Sitz der Bundesversammlung.

7. Der nördliche Gebietstheil vom Großherzogthum Hessen, umfaßt 13 □ Meilen mit 35,728 Einwohnern.

8 Die nördlichen Gebietstheile von Bayern in Unterfranken, laut Friedensvertrag vom 22. August 1866 an Preußen abgetreten, sind folgende: 1) Das Bezirksamt Gersfeld mit den dazu gehörigen Landgerichten Hilders und Weihers; 2) das Landgericht Orb ohne Aura, ein Dorf im Sinngrunde; dann 3) die Gemeinde Kaulsdorf, eine Exclave in Schwarzburg-Rudolstadt, nördlich von Oberfranken. Im Ganzen 9 □ Meilen mit 34,406 Einwohnern. —

Die mit dem Königreiche Preußen verbündeten Staaten sind:

1. Das Königreich Sachsen

(272 □ Meilen mit 2,343,994 Einwohnern)

im Jahre 1815 durch den Wiener Vertrag fast um die Hälfte verkleinert — liegt nordöstlich von Bayern zu den beiden Seiten der Elbe, zum Theil vom Erz- und Lausitzergebirge umgeben. — Sachsens Reichthum besteht vorzüglich in Mineralien. Die Industrie ist musterhaft.

Die Haupt- und Residenzstadt ist Dresden an der Elbe mit 145,700 Einwohnern. Berühmte Gemäldegallerie, Kunstsammlungen, Fabriken.

Andere wichtige Städte sind: Meißen mit einer berühmten Porzellanfabrik, die 1000jährige Domkirche, Bischof Benno. Leipzig mit vielen Fabriken und drei berühmten Messen. Bei Leipzig wurde Deutschland im Jahre 1813 durch die 3tägige Völkerschlacht von französischer Uebermacht befreit. Zwischen Leipzig und Halle gibt es besonders viele Lerchen. — Freiberg, in der Nähe gegen 50 Silbergruben. In Brand ist das wichtigste Silberbergwerk in Deutschland. — Chemnitz, der Mittelpunkt der großartigsten industriellen Thätigkeit. — Annaberg und Schneeberg, Hauptorte der sächsischen Spitzenfabrikation — Plauen, Baumwollen- und Mousselinfabriken. — Zittau. Hauptsitz des Garn- und Leinwandhandels.

2. Ober-Hessen

(53 □ Meilen mit 214,579 Einwohnern.)

die nördliche Provinz von dem Großherzogthume Hessen-Darmstadt mit der Hauptstadt Gießen an der Lahn.

3. und 4. Die Großherzogthümer Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz

(293 □ Meilen mit 651,672 Einwohnern)

liegen an der Ostsee. Der Boden ist eben, zum Theil sandig, meist Marschland, daher fruchtbar. Wegen der schwachen Abdachung des Landes entstanden die vielen Landseen, als der Ratzeburgersee, der Schwerinersee, der Müritzersee 2c. Das Klima ist gemäßigt, an den Küsten feucht und windig. Sehr schönes Hornvieh und große, starke Pferde findet man hier.

a) Die Hauptstadt von Mecklenburg-Schwerin ist Schwerin am See gleichen Namens. Ludwigslust ist die gewöhnliche Residenz des Großherzogs.

b) Die Hauptstadt von Mecklenburg-Strelitz ist Neustrelitz.

Der Marktflecken Dobberan unweit der Ostsee hat ein berühmtes Seebad.

5. Das Großherzogthum Oldenburg

(114 □ Meilen mit 301,812 Einwohnern)

besteht aus 3 von einander getrennten Theilen; aus dem Herzogthume Oldenburg an der Nordsee, dem Fürstenthume Eutin (Lübeck) an der Ostsee, und aus dem Fürstenthume Birkenfeld am Hundsrück an der Nahe.

Die Haupt- und Residenzstadt ist Oldenburg.

6. Das Großherzogthum Sachsen-Weimar-Eisenach

(66 □ Meilen mit 280,202 Einwohnern)

besteht aus 3 nicht zusammenhängenden Theilen, liegt zwischen Kurhessen und dem Königreiche Sachsen. Ein Theil des Thüringerwaldes durchzieht das Land. Der Hauptfluß ist die Saale.

Die Haupt- und Residenzstadt ist Weimar.

Bei Jena an der Saale fiel am 14. Oktober 1806 die Entscheidungs-Schlacht zwischen den Franzosen und Preußen vor.

7. Das Herzogthum Braunschweig

(67 □ Meilen mit 292,708 Einwohnern)

besteht aus 3 von einander getrennten Theilen, wovon die beiden größeren nördlich vom Harze, der kleinere südlich im Harze liegt. Der nördliche Theil hat ebenes Land von großer Fruchtbarkeit; die südlichen Theile sind sehr gebirgig. Der Harz ist reich an Mineralien.

Braunschweig ist die Haupt- und Residenzstadt des Landes.

Dem Herzoge gehört auch das Fürstenthum Oels in Schlesien.

8. Die Anhaltischen Herzogthümer

(48 □ Meilen mit 193,046 Einwohnern)

liegen an und auf dem Harze, zu beiden Seiten der Elbe, auf allen Seiten von preußischen Landen eingeschlossen, und bestehen aus 2 getrennten Theilen. Früher waren es drei Herzogthümer: Bernburg, Dessau und Köthen. Seit dem Tode des Herzogs von Anhalt-Bernburg i. J. 1863 sind sämmtliche anhaltische Lande zu einem Staate, dem Herzogthum Anhalt vereinigt.

Die Haupt- und Residenzstadt ist Dessau.

Die thüringischen Staaten (Nr. 9, 10 und 11):

9. Das Herzogthum Sachsen-Altenburg

(24 □ Meilen mit 141,891 Einwohnern)

ein schönes und fruchtbares Land, voll herrlicher Fluren und Wälder, ist berühmt durch den Wohlstand seiner Landleute.

Die Haupt- und Residenzstadt ist Altenburg.

10. Das Herzogthum Sachsen-Koburg-Gotha

(36 □ Meilen mit 164,527 Einwohnern)

Dieser Staat liegt in zwei abgesonderten Theilen im Norden und Süden des Thüringerwaldes.

Die Haupt- und Residenzstadt ist Koburg an der Itz.

Die zweite Hauptstadt ist Gotha.

11. Das Herzogthum Sachsen-Meiningen-Hildburghausen-Saalfeld

(45 □ Meilen mit 178,065 Einwohnern)

liegt im Süden des Thüringerwaldes und bildet in Gestalt eines Halbmondes einen schmalen, fast durchaus zusammenhängenden Körper. Das Land ist in 3 Fürstenthümer getheilt.

a) Im Fürstenthum Meiningen ist die Haupt- und Residenzstadt Meiningen an der Werra.

b) Im Fürstenthum Hildburghausen ist die Hauptstadt Hildburghausen an der Werra.

c) Im Fürstenthum Saalfeld ist die Hauptstadt Saalfeld an der Saale.

12. Das Fürstenthum Lippe-Schaumburg.

(8 □ Meilen mit 31,382 Einwohnern.)

Die Haupt- und Residenzstadt ist Bückeburg.

13. Das Fürstenthum Lippe-Detmold.

(20 □ Meilen mit 111,336 Einwohnern.)

Die Haupt- und Residenzstadt ist Detmold an der Werra. In der Nähe das Hermannsdenkmal. — Beide Fürstenthümer liegen am rechten und linken Ufer der Weser und werden vom Teutoburgerwalde und vom Westergebirge durchzogen.

14. Das Fürstenthum Reuß, ältere Linie.

(6 □ Meilen mit 43,924 Einwohnern.)

Die Haupt- und Residenzstadt ist Greiz an der Elster.

15. Das Fürstenthum Reuß, jüngere Linie.

(15 □ Meilen mit 86,472 Einwohnern.)

Die Haupt- und Residenzstadt ist Gera.

16. Das Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen.

(16 □ Meilen mit 66,189 Einwohnern.)

Die Haupt- und Residenzstadt ist Sondershausen.

17. Das Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt

(18 □ Meilen mit 73,752 Einwohnern.)

Die Haupt- und Residenzstadt ist Rudolstadt an der Saale.

18. Das Fürstenthum Waldeck.

(20 □ Meilen mit 59,143 Einwohnern.)

Dieser Staat besteht aus dem Fürstenthum Waldeck, welches zwischen Westphalen und Kurhessen liegt, und aus der Grafschaft Pyrmont, weiter nordwärts an der linken Seite der Weser. Die vielen Waldungen haben dem Lande den Namen gegeben.

Arolsen ist die Haupt- und Residenzstadt.

Pyrmont ist wichtig wegen des weltberühmten Gesundbrunnens.

Die drei freien Städte.

1. Bremen an der Weser hat 3½ □ Meilen mit 104,091 Einwohnern. — Die Hauptstadt Bremen hat 70,692 Einwohner, viele wichtige Manufakturen und Fabriken, starken Schiffbau und sehr wichtigen Seehandel. Im Gebiete der Stadt liegt der Flecken Vegesack mit einem Seehafen. Die Handelsflotte hat 302 Seeschiffe, darunter 10 Schraubendampfer und 70 Dreimaster.

2. Hamburg an der Elbe liegt in einer fruchtbaren Ebene, und hat auf 6½ □ Meilen 229,941 Einwohner. Hamburg selbst hat 175,683 Einwohner. Sie ist die reichste, größte und wichtigste Handelsstadt in Deutschland. Die Stadt hat 506 Seeschiffe, darunter 22 Seedampfer. Deutsche Seemannsschule seit 1863. Ihr gehört auch das Amt Ritzebüttel im Hannöver'schen am

Ausfluß der Elbe, und der Flecken Curhafen mit einem Seehafen; die Insel Neuwerk mit 2 Leuchtthürmen.

3. Lübeck liegt zwischen Mecklenburg, Lauenburg und Holstein, und hat 6 □ Meilen mit 50,164 Einwohnern. — Die Handelsstadt Lübeck an der Trave hat 31,898 Einwohner. Auf dem Gebiete der Stadt liegt Travemünde mit einem Hafen für große Seeschiffe. — Leuchtthurm. Die Handelsflotte hat 55 Seeschiffe, darunter 14 Dampfer.

B. Die südwestdeutschen Staaten.

Bayern 1381 □ Meilen mit 4,823 606 Einwohnern; — Württemberg 354 □ Meilen mit 1,748,328 Einw.; — Baden 278 □ Meilen mit 1,429,199 Einw.; Hessen-Darmstadt 86 □ Meilen mit 606,600 Einw.; — Lichtenstein 3 □ Meilen mit 7319 Einw. — umfassen in Summa 2102 □ Meilen mit 8,615,052 Einwohnern.

Das Königreich Bayern.

Von Seite 4 bis 29.

Das Königreich Württemberg.

Der größere Theil von Württemberg liegt in Schwaben und nur ein kleiner Theil in Franken zu den beiden Seiten der Donau und des Neckars. Dieß anmuthige Land ist vom Schwarzwalde im Westen, von der rauhen Alp in der Mitte durchzogen. Der Bodensee im Süden. Das Klima ist sehr mild und dem Obst- und Weinbau günstig.

Die Haupt- und Residenzstadt ist Stuttgart mit 69,082 Einwohnern. Ludwigsburg ist die zweite Residenzstadt.

Andere wichtige Städte sind: Cannstadt am Neckar. Heilbronn Hall mit reichen Salinen. Reutlingen, Tübingen. Ulm, eine ehemalige Bundesfestung, der Dom ist die größte Kirche in Deutschland. Friedrichshafen am Bodensee.

Das Großherzogthum Baden

liegt westlich von Württemberg, und reicht vom Bodensee und dem Rheine bis an den Main.

Längs des Rheinstromes eine herrliche und ungemein fruchtbare Ebene, landeinwärts aber gebirgig, im Süden durch den Schwarzwald und im Norden durch den Odenwald. Im Rheinthale und in der Gegend des Neckars ist das Klima sehr mild, auf dem Schwarzwald aber rauh.

Baden ist in 4 Kreise eingetheilt:

a) Der Seekreis mit der Hauptstadt Konstanz am Bodensee. (Kirchenversammlung 1414—1418. Johannes Huß † 1415.)

b) Der Ober-Rheinkreis mit der Hauptstadt Freiburg.

c) Der Mittel-Rheinkreis mit der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe, 30,300 Einwohner. — Rastatt eine ehemalige Bundesfestung.

d) Der Nieder-Rheinkreis mit der Hauptstadt Mannheim.

Heidelberg am Neckar war bis 1700 die Residenz des Kurfürsten von der Pfalz. Von hier geht die 6 Meilen lange und schon von den Römern angelegte Bergstraße nach Darmstadt.

Das Großherzogthum Hessen-Darmstadt

(139 □ Meilen mit 821,179 Einwohnern)

liegt am Main und Rhein, und ist durch Frankfurt und Kurhessen in zwei Theile getheilt. Zu den beiden Seiten des Rheinstromes ist das Land eben, ungemein fruchtbar und gut angebaut. Im Innern erheben sich Gebirge: der Odenwald im Süden, der Vogelsberg im Norden. Sanft und mild ist das Klima am Rhein und Main, rauh im Odenwalde, rauher im Vogelsberge.

Das Land ist in 3 Provinzen getheilt.

a) Die Provinz Starkenburg mit der Haupt- und Residenzstadt Darmstadt, 28,500 Einwohner.

b) Die Provinz Rheinhessen mit der Hauptstadt Mainz, eine der stärksten Festungen mit preußischer Besatzung.

c) Die Provinz Oberhessen mit der Hauptstadt Gießen an der Lahn.

(Von dieser Provinz wurde der nördliche Theil mit 13 □ Meilen und 35,728 Einwohnern an Preußen abgetreten. Der übrige Theil mit 53 □ Meilen und 214,579 Einwohnern zählt zu den mit Preußen verbündeten Staaten.)

Das Fürstenthum Lichtenstein.

Dieses Alpenländchen liegt am rechten Rheinufer zwischen der Schweiz und Vorarlberg.

Der Hauptort ist Lichtenstein, sonst Vaduz, auf einem steilen Felsen mit 2000 Einwohnern.

Die Mediatbesitzungen des Fürsten in Oesterreich, Preußen und Sachsen betragen 104 □ Meilen mit 350,000 Einwohnern.

Anmerkung. Das Großherzogthum Luxemburg mit dem Herzog-

thume Limburg war ein deutscher Bundesstaat, gehört dem Könige von Holland, hat 87 □ Meilen mit 394,000 Einwohnern, und liegt an der westlichen Spitze von Deutschland.

Die Hauptstadt ist Luxemburg, eine sehr starke ehemalige Bundesfestung.

Das Kaiserthum Oesterreich.

Die österreichische Monarchie umfaßt gegenwärtig 11,306 □ Meilen mit 33,672,000 Einwohnern. Durch den Frieden von Villafranka verlor Oesterreich die Lombardei mit der Stadt Mailand, (369 □ Meilen und 2 635,097 Einwohnern.) — Laut Friedensvertrag vom 3. Oktober 1866 wurde Venedig mit 456 □ Meilen, 2,523,000 Einw. gegen eine Entschädigung von 35 Mill. Gulden an Italien abgetreten. — In Oesterreich sind verschiedene Nationalitäten: Deutsche 8 Millionen, Slaven 15 Mill., Magyaren 5 Mill., Rumänen (Walachen) 2½ Mill., Juden 1 Mill., Italiener ½ Mill., Zigeuner 1½ Million.

A.

Die österreichisch-deutschen Länder umfassen 3604 □ Meilen mit 13 Millionen Einwohnern, und diese sind:

1. Das Erzherzogthum Oesterreich, (578 □ Meilen, 2½ Millionen Einwohner) zu den beiden Seiten der Donau und in der Mitte der österreichischen Staaten. Es ist getheilt in

das Land unter der Enns mit der Haupt- und Residenzstadt Wien an der Donau. Wien ist die größte Stadt in Deutschland und der Mittelpunkt des österreichischen Handels; sie hat 3½ Meilen im Umfange, 36 Vorstädte, 10,000 Häuser, viele prächtige Gebäude und 575,000 Einwohner. Unter den 80 Kirchen zeichnet sich die St. Stephans-Domkirche aus mit dem 437 Fuß hohen Thurme.

Das Land ob der Enns mit der Hauptstadt Linz an der Donau mit 28,000 Einwohnern; ist durch 32 bombenfeste Thürme befestiget.

2. Das Herzogthum Salzburg (130 □ Meilen, 150,000 Einwohner) mit der Hauptstadt Salzburg. (18,000 Einw.)

3. Das Herzogthum Steiermark (408 □ Meilen, 1 Million Einwohner) liegt südlich vom Erzherzogthume.

Die Hauptstadt ist Graz an der Mur mit 66,000 Einw.

4. Das Herzogthum Kärnthen (188 □ Meilen, 338,000 Einwohner.)

Die Hauptstadt Klagenfurt hat 14,000 Einwohner.

5. Das Herzogthum Krain (182 □ Meilen), 459,000 Einwohner.

Die Hauptstadt Laibach hat 20,900 Einwohner

Die Bergstadt Idria hat das größte Quecksilber-Bergwerk der Erde. Adelsberg, ein Markt mit berühmter Höhle.

6. Die Länder Triest, Görz, Gradisca und Istrien umfassen 145 □ Meilen mit 572,000 Einwohnern.

Die Hauptstadt ist Triest mit 105,000 Einw., die wichtigste See- und Handelsstadt in Oesterreich. Görz am Isonzo, 14,000 Einwohner. Pola, eine Hafenstadt, der Hauptstandort der österreichischen Kriegsflotte.

7. Die gefürstete Grafschaft Tyrol und Vorarlberg (550 □ Meilen, 865,000 Einwohner) südlich von Bayern, ganz bergig. Ewiger Winter auf dem Hochgebirge; dagegen ist es in den Ebenen und in manchen Thälern so warm, daß der Weinbau, alle italienischen Früchte und der Seidenwurm gut fortkommen.

Die Hauptstadt ist Innsbruck am Inn (15,000 Einw.)

Andere wichtige Städte sind: Kufstein, eine Grenzfestung. Hall mit einem Salzbergwerke. Bregenz am Bodensee, Hauptort von Vorarlberg Botzen an der Eisack, Handelsstadt. Trient an der Etsch, Kirchenversammlung von 1545—63. Roveredo, Hauptsitz der Seidenzucht.

8) Das Königreich Böhmen (944 □ Meilen, 4,900,000 Einwohner, darunter die Hälfte deutscher Abstammung, die Hälfte Czechen), liegt im Norden von Oesterreich, und ist ringsum von Gebirgen eingeschlossen.

Die Hauptstadt ist Prag an der Moldau (152,060 Einw.)

Andere wichtige Städte sind: Teplitz am Erzgebirge, weltbekannt durch seine Heilquellen, mit warmen Bädern und einem Steinkohlenbergwerke. Saaz an der Eger, mit vorzüglichem Hopfenbau. Karlsbad, mit berühmten warmen Bädern. Eger, in der Nähe Franzensbrunn und Marienbad. Joachimsthal hat die reichsten Silbergruben. Budweis und Reichenberg mit berühmten Tuchmanufakturen.

9. Die Markgrafschaft Mähren (404 □ Meilen, gegen 2 Millionen Einwohner) liegt zwischen Böhmen, Schlesien und Ungarn, ist größtentheils gebirgig.

Die Hauptstadt ist Brünn (66,000 Einwohner.)

Andere wichtige Orte sind: Austerlitz, bekannt durch die Schlacht zwischen dem österreichischen und russischen Kaiser und Napoleon am 2. und 3. Dez. 1805. Olmütz, eine starke Festung hat 15,000 Einwohner.

10. Das Herzogthum Schlesien (94 □ Meilen, 480,000 Einwohner) liegt nördlich von Mähren, östlich von Böhmen, südlich von Preußisch-Schlesien, westlich von Galizien.

Die Hauptstadt ist Troppau mit 14,000 Einwohnern.

B.

Die nichtdeutschen Länder, die zum Kaiserthum Oesterreich gehören, umfassen 7,702 Meilen und haben über 20 Millionen Einwohner. Diese Länder sind:

1. Das Königreich Ungarn.

(3810 □ Meilen mit 10¼ Million Einwohnern.)

Im Innern ist das Land eine weit ausgedehnte Tiefebene und außer einigen Sümpfen und Heiden außerordentlich fruchtbar. Die Hauptprodukte sind: Getreide im Ueberfluß, Tabak, Flachs, Baumwolle, Pferde, Rinder, Schafe, Schweine, Seide, Gold, Silber, Kupfer, Blei, Eisen und Salz. Ungarn ist verhältnißmäßig das erste Weinland der Erde. Auch an Heilquellen ist das Land sehr reich und bieten Jagd auf Wölfe, Bären, Biber, Sumpfvögel, sowie der Fischfang reiche Ausbeute. — Ungarn könnte doppelt so viele Einwohner ernähren, wenn es besser angebaut würde.

Hauptfluß ist die Donau, welche rechts die Leitha, Raab und Drau, links die March, Gran und Theiß aufnimmt.

Die Hauptstädte Ungarns sind: Ofen am rechten, Pesth am linken Donauufer, zwei Städte, welche man unter dem Namen Ofen-Pest (Buda-Pest) als eine Stadt betrachtet. Eine große Kettenbrücke über die Donau verbindet beide Städte.

Pesth hat 134,000 Einwohner und Ofen 56,000 Einw.

Andere wichtige Städte sind: Gran, Sitz des Primas von Ungarn, mit einer herrlichen Metropolitankirche, Oedenburg, Komorn, eine starke Festung, Erlau, Debreczin, Szegedin, Zambor, Temeswar, eine wichtige Festung.

2. Das Königreich Galizien.

(1426 □ Meilen mit 4½ Million Einwohnern.)

Die Hauptstadt ist Lemberg mit 70,000 Einwohnern. — Wieliczka hat das größte Salzbergwerk der Erde. Krakau war früher die Residenz- und Krönungsstadt der polnischen Könige, später ein Freistaat bis 1846.

3. Das Herzogthum Bukowina.

(190 □ Meilen und 487,000 Einwohner.)

Die Hauptstadt ist Czernowitz am Pruth mit 26,000 Einwohnern.

4. Das Großfürstenthum Siebenbürgen.

(998 □ Meilen mit 2 Millionen Einwohnern.)

Die Hauptstadt ist Hermannstadt mit 20,000 Einwohnern; Kronstadt ist die größte Stadt Siebenbürgens mit 30,000 Einwohnern, Klausenburg mit 25,000 Einwohnern.

5. Das Königreich Kroatien und Slavonien.

(350 □ Meilen mit 876,000 Einwohnern)

Agram, Hauptstadt des ganzen Kronlandes mit 17,000 Einwohnern, Esseg, Stadt und Festung in Slavonien, Fiume, eine wichtige Seestadt mit Freihafen im kroatischen Küstenland.

6. Das Königreich Dalmatien

(232 □ Meilen mit 430,000 Einwohnern)

liegt am adriatischen Meer und hat zerrissene, felsige Küsten mit zahlreichen, vortrefflichen Häfen, ist das ärmste Kronland des Kaiserthums. Verödete Paläste und verwahrloste Landhäuser verrathen, daß es einst reicher und bewohnter war, als jetzt.

Zara ist die Hauptstadt des Landes mit 9000 Einwohnern, Cattaro, an der Südspitze von Dalmatien, hat einen vortrefflichen Kriegshafen. Die Insel Lissa hat auch einen wichtigen Kriegshafen.

7. Das Militärgrenzland.

(609 □ Meilen, über 1 Million Einwohner)

Alle waffenfähigen Männer sind vom 20. Jahre an waffenpflichtig. Sie haben die Bewachung und Vertheidigung der Reichsgrenze (363 Meilen lang) gegen feindliche Einfälle oder gegen das Einschleppen von Seuchen (Pest, Cholera) aus der Türkei, auch die Verbindlichkeit, außer Landes in's Feld zu rücken.

Die Grenzlande haben mehrere Festungen und eine fortlaufende Reihe von Schlössern, verschanzten Dörfern und Blockhäusern. Die Stärke der Grenzarmee beträgt in Friedenszeiten 40,000 Mann, in Kriegszeiten kann sie auf 60,000 Mann gebracht werden. — Gradiska und Brood sind kleine Festungen an der Sau. Zengg und Carlopago, kleine Seestädte. — Peterwardein, sehr starke Festung, Semlin und Pancsowa, Handelsstädte an der Donau.

Europa.

Lage, Grenzen, Größe, Einwohner.

Europa, der kleinste Erdtheil, liegt beinahe ganz in der nördlich gemäßigten Zone, und nur ein kleiner Theil erstreckt sich in die nördlich-kalte.

Europa grenzt im Osten an Asien, im Süden an das mittelländische Meer, im Westen an den atlantischen Ozean, im Norden an das Eismeer.

Europa enthält 182,000 □ Meilen und über 280 Millionen Einwohner, die von sehr verschiedener Abstammung sind, und mehrere von einander verschiedene Sprachen reden. Die Mehrzahl bekennt sich zur christlichen Religion: außer den Christen gibt es noch Muhamedaner und Juden.

Gebirge, Vorgebirge und Vulkane.

Europa hat sieben Hauptgebirge:

1. Die Pyrenäen zwischen Spanien und Frankreich.
2. Die Alpen in der Schweiz und in den angrenzenden Ländern: Frankreich, Deutschland und Italien.
3. Die Karpathen zwischen Ungarn und Galizien.
4. Der Hämus oder Balkan in der Türkei.
5. Die Apenninen in Italien.
6. Das Kjölengebirge zwischen Schweden und Norwegen.
7. Das Uralgebirge auf der Grenze von Europa und Asien.

Vorgebirge: 1. das Nordkap in Norwegen; 2. das Kap Matapan in Griechenland; 3. das Kap St. Vincent in Portugal; 4. das Kap Finisterrä in Spanien.

Vulkane, d. h. feuerspeiende Berge, sind:

1. Der Vesuv bei Neapel im Königreiche Italien.
2. Der Aetna auf der Insel Sizilien.
3. Der Heckla auf der Insel Island.

Meere und Meerengen (Straßen).

1. Das asow'sche Meer; aus diesem führt die Straße von Jenikale oder Kaffa in
2. das schwarze Meer; aus diesem die Straße von Konstantinopel (Bosporus) in

3. das Marmora-Meer; aus diesem die Dardanellen oder der Hellespont in

4. das ägäische Meer oder den griechischen Archipel; aus diesem gelangt man in

5. das mittelländische Meer mit dem jonischen, adriatischen u. toskanischen oder tyrrhenischen Meer. Das adriatische Meer endet mit dem Busen von Triest. Das mittelländische Meer bildet nördlich die Busen von Genua und Marseille. Zwischen den Inseln Korsika und Sardinien ist die Straße St. Bonifacio; zwischen Neapel und Sizilien die Straße von Messina.

Aus dem mittelländischen Meere kommt man durch die Straße von Gibraltar in

6. den atlantischen Ozean; derselbe bildet zwischen Spanien und Frankreich

7. das biskaische Meer, und weiter nördlich zwischen Frankreich und England

8. den Kanal la manche (Aermelmeer), aus diesem führt die Straße von Calais in

9. das deutsche Meer oder die Nordsee. Zwischen Irland und England ist der Georgskanal und die irische See, und zwischen Irland und Schottland der Nordkanal.

Aus der Nordsee kommt man in den Skagerak, das Kattegat, durch den Sund, oder durch den großen und kleinen Belt in

10. das baltische Meer oder die Ostsee mit dem rigaischen, finnischen und botnischen Meerbusen.

Aus der Nordsee gelangt man in

11. das Eismeer; dasselbe bildet in Rußland einen großen Busen, genannt

12. das weiße Meer.

Ströme und Flüsse.

1. In das kaspische Meer mündet: der Ural und die Wolga.
2. In das asowische Meer: der Don.
3. In das schwarze Meer: der Dnieper, die Dniester und die Donau.
4. In das adriatische Meer: der Po und die Etsch.
5. In das mittelländische Meer: die Tiber, der Arno, die Rhone und der Ebro.
6. In den atlantischen Ozean: der Quadalquivir, die

Guadiana, der Tajo, Duero Minho, die Garonne und die Loire.

7. In den Kanal: die Seine.

8. In die Nordsee: die Themse, die Maas, der Rhein, die Ems, die Weser, die Elbe und die Eider.

9. In die Ostsee: die Oder, die Weichsel, der Niemen oder Memel, die Düna und die Newa.

10. In das weiße Meer: die Dwina.

11. In das Eismeer: die Petschora.

Seen.

1. In Rußland: der Ladoga-, Onega- und Peipussee.
2. In Schweden: der Mälar-, Wener- und Wettersee.
3. In Deutschland: der Boden- und Chiemsee.
4. In Ungarn: der Platten- und Neusiedlersee.
5. In der Schweiz: der Züricher-, Luzerner- u. Genfersee.
6. In Oberitalien: der Lago maggiore, der Como- und der Gardasee.

Halbinseln.

1. Die pyrenäische Halbinsel, d. i. Portugal und Spanien.
2. Die skandinavische, d. i. Schweden und Norwegen.
3. Die dänische, d. i. Jütland.
4. Die apenninische, d. i. Italien.
5. Die griechische, d. i. Morea.
6. Die Halbinsel Krimm oder Taurien.

Inseln.

1. Im atlantischen Ozean: Island, die Faröer Inseln, Großbritannien, Irland.
2. In der Ostsee: Fünen, Seeland, Alsen, Laaland, Falster, Fehmern, Rügen, Bornholm.
3. Im mittelländischen Meere: die Balearen (Majorka, Minorka). Sardinien, Korsika, Elba, Sizilien, Malta, die 7 jonischen Inseln (Cefalonia, Corfu, Zante ꝛc.), Kandia, die Inseln des griechischen Archipelagus (die Cykladen), die Insel Hydra, Aegina, Negroponte oder Euböa ꝛc.

Klima.

Im Norden. Hier beginnt das Frühjahr im Juni, der kurze

Sommer endet schon am Ende August, und ist sehr heiß; der Winter dauert 9 Monate lang, mit großer Kälte und vielem Schnee.

In Mittel-Europa beginnt der Frühling im März und April, und es bleibt warm bis in den Oktober.

Im Süden beginnt der Frühling schon im Januar und Februar, der Sommer im April oder Mai, im Oktober und November gibt es viel Regen, der Schnee bleibt nicht liegen, und der Frost dringt nicht ein.

Produkte.

Der ursprüngliche Produkten-Reichthum von Europa ist nicht sehr groß. Sehr viele Thiere und Gewächse, Garten- und Küchenkräuter, Blumen- und Feldfrüchte sind erst in der Folge aus den an Naturgaben so reichen Erdtheilen Asien und Amerika auf europäischen Boden verpflanzt und einheimisch geworden.

1. Thiere: Hausthiere, Rennthiere, Bären, Auerochsen (im westlichen Rußland und Polen), Wölfe, Büffel (in Italien), Elenthiere (im nördlichen Rußland), Stachelschweine, Affen, (Gibraltar), Pelzthiere im Norden, Wild, Geflügel, Seidenraupen, Bienen, Fische, besonders Häringe, Perlen ꝛc.

2. Pflanzen: Getreide, Reis, viele Arten von Garten- und Küchenkräutern, Obst, Südfrüchte, Oel- und Maulbeerbäume, Wein, Kartoffeln, Tabak, Baumwollstaude, Zuckerrohr (Sizilien und Spanien), Holz, Flachs, Hanf, Hopfen, Färbe- und Arzneikräuter.

3. Mineralien: Edelsteine, Platina (im Ural); Gold (im Ural, in den Karpathen); Silber, Zinn (vorzüglich in England); Quecksilber (in Spanien, in Idria, in Rheinbayern); Kupfer, Eisen, Blei, Steinkohlen (England, Frankreich, Belgien, Deutschland); Kochsalz, Mineralwasser ꝛc.

Eintheilung.

Man kann Europa eintheilen in West- und Süd-Europa, in Nord- und Ost-Europa, und in Mittel-Europa.

I. Zu West- und Südeuropa rechnet man:

1. Das Königreich Portugal mit der Hauptstadt Lissabon.
2. Das Königreich Spanien „ „ „ Madrid.
3. Das Kaiserthum Frankreich „ „ „ Paris.

4. Großbritanien mit den Königreichen { England mit der Hauptstadt London. Schottland " " " Edinburgh. Irland " " " Dublin.

5. Italien. Dieses bestand früher aus 9 verschiedenen Staaten.

In Oberitalien.

Das Königreich Sardinien mit der Hauptst. Turin.
Das lombardisch=venetianische Königreich mit den Hauptstädten Mailand und Venedig.

In Mittelitalien.

Das Herzogthum Parma mit der Hauptstadt Parma.
Das Herzogthum Modena mit der Hauptstadt Modena.
Das Großherzogthum Toskana mit der Hauptst. Florenz.
Der Kirchenstaat mit der Hauptstadt Rom.
Die Republik San Marino mit der Hptst. San Marino.

In Unteritalien.

Das Königreich beider Sizilien mit den Hauptstädten Neapel und Palermo.

6. Die europäische Türkei mit der Hauptst. Konstantinopel.
7. Die Donaufürstenthümer Moldau und Walachei.
8. Das Fürstenthum Serbien.
9. Das Königreich Griechenland mit der Hauptst. Athen.

II. Zu Nord- und Osteuropa rechnet man:

1. Das Königreich Dänemark mit der Hauptst. Kopenhagen.
2. Die Königreiche { Norwegen mit der Hauptst. Christiania. Schweden " " " Stockholm.
3. Das Kaiserthum Rußland mit der Hauptstadt St. Petersburg.

III. Zu Mitteleuropa rechnet man:

1. Das Königreich Holland mit der Hauptstadt Amsterdam.
2. Das Königreich Belgien " " " Brüssel.
3. Deutschland, ehemals ein Bundesstaat im Herzen von Europa.
4. Die Republik Schweiz mit den 3 Vororten: Zürich, Bern und Luzern. — Sitz der Bundesbehörde ist Bern als Bundesstadt.

5. Das Königreich Ungarn mit der Hauptstadt Ofen-Pesth.
Dazu gehören noch als Nebenländer:
Das Großfürstenthum Siebenbürgen mit der Hauptstadt Hermannstadt,
das Königreich Slavonien mit der Hauptstadt Esseg,
das Königreich Kroatien " " " Agram,
das Königreich Dalmatien " " " Zara,
die Militärgrenze längs der türkischen Grenze, ein schmaler Landstrich mit der Hauptstadt Semlin.
6. Das Königreich Galizien mit der Hauptstadt Lemberg.
7. Das Herzogthum Bukowina mit der Hauptst. Cernowitz.
8. Das Königreich Polen mit der Hauptstadt Warschau.

I. West- und Süd-Europa.

1. Das Königreich Portugal,

vom atlantischen Ozean und von Spanien begrenzt, hat mit den Azoren und Madeira 1786 □ Meilen und 4 Mill. Einwohner.

Die Hauptstadt ist Lissabon (275,000 Einwohner) an der Mündung des Tajo.

Oporto ist die zweite Stadt des Reiches, hat 81,000 Einwohner. Portugal besitzt Colonien in Asien und Afrika.

2. Das Königreich Spanien

liegt zwischen Portugal, dem atlantischen Meere, Frankreich und dem Mittelmeere; die Pyrenäen verzweigen sich durch das Land und enden mit dem Vorgebirge Finisterrä und Trafalgar.

Spanien hat mit den canarischen und balearischen Inseln 9200 □ Meilen und 16½ Mill. Einwohner. Die Hauptstadt ist Madrid in der Mitte des Landes und hat 475,000 Einw.

Cadix im Süden am Meere ist die erste Handelsstadt. Gibraltar, die stärkste Festung in Europa, gehört den Briten. Zu Spanien gehören 5 Inseln im Mittelmeere. Spanien hat Besitzungen in den übrigen 4 Welttheilen.

3. Das Kaiserthum Frankreich

zählt 89 Departements mit 10,035 □ Meilen und 37½ Millionen Einwohnern.

Die Hauptstadt ist Paris an der Seine; sie hat einen Umkreis von 7 Stunden und 1,900,000 Einwohner.

Marseille am Mittelmeere ist die vorzüglichste Handelsstadt. Toulon hat den wichtigsten Kriegshafen. Lyon ist die ansehnlichste Stadt nach Paris.

Straßburg ist eine starke Festung, der Dom daselbst ist 437 pariser Fuß hoch. Zu Frankreich gehört auch die Grafschaft Nizza und die Insel Korsika.

Frankreich hat Besitzungen in Afrika (Algerien), in Asien, Amerika und in Australien.

Die Provinzen Elsaß und Lothringen gehörten früher zum deutschen Reiche. Im Jahre 1648 kam Elsaß, im Jahre 1766 kam Lothringen an Frankreich.

4. Das Königreich Großbritanien

bildet einen Inselstaat und besteht aus England, Schottland und Irland und hat 5697 □ Meil. und 29½ Mill. Einwohner. Großbritanien ist der erste Fabrik- und Handelsstaat der Welt. Die Flotte zählt: 144 Segelschiffe, 412 Dampfer, 170 Dampfkanonenboote, 147 Schiffe für den Hafendienst.

Die Hauptstadt von England ist London an der Themse, mit mehr als 300,000 Häusern und 3 Millionen Einwohnern.

Die Hauptstadt von Schottland ist Edinburgh. (174,000 Einwohner.)

Die Hauptstadt von Irland ist Dublin. (317,000 Einw.)

England besitzt in Europa:

1. Die Insel Helgoland in der Nordsee; 2. die Stadt und Festung Gibraltar in Spanien; 3. die Insel Malta, nebst Gozzo und Camino.

Die Colonien Englands in den übrigen Welttheilen betragen zusammen 155,000 □ Meilen mit ungefähr 200 Millionen Einwohnern.

5. Italien,

eine Halbinsel, die apenninische genannt, ist im Norden durch die Alpen von der Schweiz und von Deutschland geschieden. Die Apenninen durchziehen Mittel- und Unteritalien. Mit den Inseln: Sardinien und Sizilien nebst noch einigen kleinen Eilanden umfaßt Italien 5611 □ Meilen mit 25½ Mill. Einw.

Vor dem Frieden von Villafranka 11. Juli 1859 bestand Italien aus folgenden Staaten:

1. Lombardei-Venedig (österreichisch), 826 □ Meilen 5,088,000 Einw., mit den Hauptstädten Mailand u Venedig.
2. Sardinien, 1372 □ M. 5,167,000 Einw., Hptst. Turin.
3. Modena, 110 □ M. 604,000 Einw., Hptst. Modena.
4. Parma, 113 □ M. 499,000 Einw., Hauptst. Parma.
5. Toskana, 402 □ M. 1,793,000 Einw. Hptst. Florenz.
6. Kirchenstaat 753 □ M. 3,124,000 Einw., Hptst. Rom.
7. Beide Sizilien, 2033 □ M. 9,117,000 Einwohner mit den Hauptstädten Neapel und Palermo.

8. Republik San Marino, 1 □ Meile 7800 Einwohner.

9. Monaco, 0,5 □ Meilen 7,600 Einwohner.

Durch den Frieden von Villafranka erwarb der König von Sardinien den größten Theil der Lombardei, und durch Annexion i. J. 1860 die Emilia, d. i. Parma, Modena und die Romagna, ferner Toskana; dagegen wurde durch Vertrag vom 24. März 1860 Savoyen und Nizza mit 258 □ Meilen und 705,000 Einwohnern von Sardinien an Frankreich abgetreten. Im Laufe des Jahres 1860 wurden Neapel, Sizilien und der größte Theil des Kirchenstaates dem neuen Königreiche Italien einverleibt. Im Jahre 1866 kam auch noch Venedig unter sardinische Herrschaft.

1. Das neue Königreich Italien umfaßt gegenwärtig 5162 □ Meilen mit 24,600,000 Einwohnern.

Die Haupt- u. Residenzstadt dieses neuen Reiches ist Florenz am Arno mit 150,000 Einwohnern.

2. Der Kirchenstaat hat nur mehr 214 □ Meilen und 690,000 Einwohner.

Die Hauptstadt ist Rom an der Tiber, die Residenz des Papstes, mit zahlreichen Denkmälern des Alterthums, sie ist die merkwürdigste Stadt der Welt, und hat 200,000 Einwohner. Viterbo hat 14,000, Velletri 13,000 und Civitavecchia 10,000 Einw.

In Italien sind viele und große Städte; so hat Turin 180,000, Mailand 196,000, Venedig 118,000, Genua 127,000, Bologna 89,000, Neapel 673,000, Messina 62,000, Palermo 167,000 Einwohner. Neapel ist das schönste aller Länder, Sizilien die herrlichste aller Inseln. In der Nähe der Stadt Neapel ist der feuerspeiende Berg Vesuv, und die durch ihn i. J. 70 n. Chr. verschütteten Städte Herculanum und Pompeji. Zwischen dem Festlande und der Insel Sizilien ist die Meerenge von Messina mit dem Felsen Scylla und dem Meerwirbel Charibdis, im Alterthume ein Schrecken der Schiffer.

6. Die europäische Türkei

(7000 □ Meilen und 10½ Millionen Einwohner)

liegt im Süd-Osten von Europa, besteht theils aus Festland theils aus Inseln, ist bewohnt von Osmanen, Griechen, Slaven, Albanesen, Walachen, Juden, Armeniern, Zigeunern. Die Landesreligion ist die muhamedanische, deren Oberhaupt Mufti heißt. Seit 1454 sind die Türken im Besitze dieses Reiches.

Der Kaiser heißt Großsultan, sein Hof die Pforte, sein Palast das Serail. Die höchsten Staatsbeamten sind: der Großwessir, Staats- und Kriegsminister; der Reis Effendi, Minister des Aeußern; der Kiaja Beg, Minister des Innern; der Kapudan Pascha, Groß-Admiral. Alle diese, nebst dem Mufti haben Sitz und Stimme im Staatsrathe oder Divan. Kaiserliche Edikte heißen Ferman oder Hatischerif; die Dollmetscher Dragoman; Statthalter über Provinzen Pascha; Befehlshaber von Heeresabtheilungen Seraskier.

Die Hauptstadt ist Konstantinopel, vor Alters Byzanz — an der Grenze zweier Erdtheile mit 1 Million Einwohner, in reizender Gegend auf 7 Hügeln mit dem Serail oder Residenzschloß, das 1½ Stunden im Umfange hat.

Die aus christlicher Zeit herstammende herrliche Sophien-Kirche ist jetzt die Haupt-Moschee. Die Vorstadt Pera ist der Wohnsitz der fremden Gesandten.

Adrianopel mit 130,000 Einwohnern ist die zweite Stadt des Reichs.

Von den Inseln, die zur Türkei gehören, ist die größte Kandia.

Die türkischen Länder in Asien und Afrika enthalten 75,000 □ Meilen mit 21 Millionen Einwohnern.

7. Die Donaufürstenthümer

(2288 □ Meilen mit 4 Millionen Einwohnern)

bestehen aus den 2 Fürstenthümern: Moldau und Walachei, zahlen einen jährlichen Tribut zum türkischen Reiche als Anerkennung der Oberherrlichkeit.

In der Moldau ist Jassy die Hauptstadt mit 70,000 Einw.

In der Walachei ist Bucharest Haupt- und Residenzstadt mit 125,000 Einwohnern.

Die Regierung ist seit 1866 eine konstitutionelle Erbmonarchie.

8. Das Fürstenthum Serbien.

(1000 □ Meilen, über 1 Million Einwohner.)

Serbien ist der Türkei tributpflichtig, hinsichtlich der inneren Verwaltung aber ein selbstständiges, erbliches Fürstenthum.

Die Hauptstadt Belgrad mit 30,000 Einw. ist eine durch viele Belagerungen und Eroberungen in den österreichischen Kriegen berühmte Festung, in der die Türken bisher das Besatzungsrecht hatten.

In der Mitte des Landes liegt Kragujewaz, die Residenz des Fürsten.

9. Das Königreich Griechenland,

(952 □ Meilen, 1,340,000 Einwohner)

früher ein Theil des türkischen Reiches, bildet seit 1829 einen unab-

hängigen Staat, dem 1832 Prinz Otto, ein Sohn Königs Ludwig I. von Bayern, als König gegeben wurde; dieser verläßt in Folge der ausgebrochenen Revolution am 25. Okt. 1862 Griechenland. Der neue König der Griechen ist Georg I., ein Prinz von Dänemark.

Griechenland besteht aus dem Festlande Livadien, aus der Halbinsel Morea und aus mehreren Inseln.

Die Hauptstadt ist Athen mit 60,000 Einwohnern, mit dem Hafen Piräus und der Citadelle Akropolis.

Die wichtigsten griechischen Inseln sind: Hydra, Aegina, Salamis, Negroponte oder Euböa und die Cykladen; Syra, mit der Hauptstadt Hermopolis (Syra) ist die erste und größte Handelsstadt. — Die jonischen Inseln wurden im Jahre 1863 mit Griechenland vereinigt.

10. Montenegro
(90 □ Meilen mit 125,000 Einwohnern),

welche eine schwer zugängliche Gebirgslandschaft bewohnen, die an Dalmatien und an die Türkei grenzt. Die Montenegriner, d. h. Bewohner des schwarzen Gebirges, sind ein rohes aber tapferes Völkchen, das viel auf schöne Waffen und lange Flinten hält. Krieg mit den Türken ist ihr Leben und Blutrache heilige Pflicht. Sie treiben weder Handel noch bürgerliche Gewerbe, sie leben größtentheils von dem Ertrage ihrer Heerden.

Hauptort ist das Dorf Zettinje, Residenz des Fürsten mit etwa 20 Häusern.

II. Nord- und Osteuropa.

1. Das Königreich Dänemark

liegt von Deutschland nördlich zwischen der Nordsee, dem Skager-Rack, dem Kattegat und der Ostsee, und besteht aus Jütland und mehreren Inseln. Die deutschen Herzogthümer Schleswig, Holstein und Lauenburg standen früher unter dänischer Landeshoheit.

Die Hauptstadt ist Kopenhagen (155,000 Einwohner) auf der Insel Seeland am Sund.

Zu Dänemark gehören noch: die Faröer Inseln und die große Insel Island. (Heckla, Geiser)

Dänemark hat Colonien in Asien, Afrika und Amerika.

2. Die Königreiche Schweden und Norwegen

bilden die sogenannte skandinavische Halbinsel. Seit 1813 sind beide Königreiche vereinigt.

Die Haupt- und Residenzstadt von Schweden ist Stockholm (124,000 Einwohner) am Ausfluße des Mälar-Sees.

Die Hauptstadt von Norwegen ist Christiania. (40,000 Einw.)

3. Das Kaiserthum Rußland mit Polen

(117,296 □ Meilen und 70 Millionen Einwohner)

ist das größte Land von Europa und daher von sehr verschiedener Beschaffenheit, sowohl in Ansehung des Klimas als der Fruchtbarkeit. Im nördlichen Theile ist es äußerst kalt und rauh, sein einziger Reichthum ist das Rennthier, welches ihm fast Alles gewährt. Im mittleren Theile findet man üppigen Getreide- und Obstbau. Im Süden, im warmen Theile, gibt es sogar Wein, edle Früchte, Lorbeerbäume und Reis. — Im Uralgebirge wird viel Gold, Platina, auch Silber, Kupfer, Eisen und Blei gewonnen. Das gesammte russische Reich besitzt 1/6 Theil des Festlandes von der Erde, und zählt gegen hundert verschiedene Nationen, die gegen 40 verschiedene Sprachen reden. Der Regent (Czar) heißt: Kaiser und Selbstherrscher aller Reussen; die Prinzen heißen Großfürsten.

Die Haupt- und Residenzstadt des Reiches ist St. Petersburg, der Mittelpunkt des russischen Seehandels mit 600,000 Einw.

Moskau in der Mitte des Reiches ist die ältere Haupt- u. Residenzstadt und die Mitte des russischen Landhandels mit 390,000 Einw.

Kronstadt am finnischen Meerbusen hat den ersten Kriegshafen des Reiches. Riga eine starke Festung, ist die zweite Seestadt. Odessa am schwarzen Meere ist eine blühende See- und Handelsstadt.

Die Hauptstadt vom Königreiche Polen ist Warschau an der Weichsel mit 160,000 Einwohnern. Sitz des Statthalters.

III. Mittel-Europa.

1. Das Königreich Holland

(641 □ Meilen und 3½ Millionen Einwohner)

ist von der Nordsee, von Belgien und Deutschland begrenzt. Es ist ein Flachland ohne Gestein, Wald und Quellen; ja, es liegt zum Theil unter dem Meeresspiegel, von dessen Andrang es durch Deiche und Dünen geschützt ist. Unzählige Kanäle vertreten die Stelle der Straßen. Die Luft ist feucht, nebelig, dick und schwer. Leicht rostet das Metall und fault das Holz, daher die Nothwendigkeit der gerühmten Reinlichkeit.

Die Hauptstadt des Landes ist Amsterdam (266,000 Einw.) Die Residenzstadt ist Haag unweit der Nordsee.

Zu Holland gehört ein großer Theil des deutschen Großherzogthums Luxemburg und das deutsche Limburg.

Holland hat Besitzungen in Asien, Afrika und Amerika.

2. Das Königreich Belgien,

(537 □ Meilen und 4,900,000 Einwohner)

südlich von Holland, ist eines der bevölkertsten Länder, mit 10 bis 14,000 Einwohnern auf einer □ Meile.

Nebst Ackerbau befinden sich Industrie und Fabrikwesen, unterstützt durch die Landesprodukte Steinkohlen und Eisen, gefördert durch mehr als 1000 Dampfmaschinen, durch viele natürliche und künstliche Wasserstraßen, durch zahlreiche Eisenbahnen im blühendsten Zustande.

Die Hauptstadt ist Brüssel (300,000 Einw.) fast in der Mitte des Landes.

Waterloo und Belle-Alliance sind Ortschaften, berühmt durch Schlachten. Antwerpen an der Schelde, große Handelsstadt mit einem Dome, welcher einen der höchsten Thürme hat. Lüttich an der Maas hat viele und große Fabriken. — Zu Belgien gehört ein Theil vom Großherzogthume Luxemburg.

3. Deutschland, ehemals ein Bundesstaat, und das Kaiserthum Oesterreich.

(Von Seite 30 bis 49.)

4. Die Schweiz,

(739 □ Meilen und 2½ Millionen Einwohner)

eine Republik, das höchst gelegene Land in Europa mit dem Alpengebirge, wo der St. Gotthard wegen der Quellen des Rheines und der Rhone besonders merkwürdig ist. — Die Schweiz besteht aus 22 verbündeten Kantonen: Vor dem westphälischen Frieden gehörte der größte Theil von der Schweiz zu Deutschland.

Die drei Vororte heißen: Zürich, Bern und Luzern.

Das Wesentlichste von andern Welttheilen.

Asien ist der größte Erdtheil, hängt mit Europa und Afrika zusammen, und ist im Norden vom Eismeere, im Osten vom großen Weltmeere und im Süden vom indischen Ozeane umgeben. Der Flächeninhalt beträgt 900,000 □ Meilen, die Einwohnerzahl ungefähr 500 Millionen Menschen, die sehr verschieden in Religion, Kultur und Sprache sind. Asien ist in seiner Mitte ein Hochland, von einem breiten Gebirgsgürtel umzogen, der gleichsam das Rückgrath dieses Erdtheiles bildet, und viele Seitengebirge, wie Rippen nach allen Richtungen aussendet. Unter diesen gewaltigen Gebirgen ist auch der Altai und das Himalayagebirge mit dem höchsten Berge der Welt, dem Dhawalagiri (weiße Berg) 26,000, Fuß hoch, — Die Behrings-Straße trennt Asien von Amerika und die Landenge von Suez verbindet Asien mit Afrika. — Die Ströme Asiens gehen nach allen vier Weltgegenden; nach Norden: der Ob, der Jenisei und die Lena; nach Osten: der Amur, der gelbe und blaue Fluß, nach Süden: der Buremputer, Ganges, Indus, Euphrat und Tigris; nach Westen: der Amu und Syr. — Das Klima ist bei der Ausdehnung dieses Erdtheiles durch alle Zonen auch sehr verschieden. Asien hat ungeheure Sandwüsten und Steppen, aber auch die fruchtbarsten und üppigsten Gegenden. Des Nordens einziger Reichthum ist das kostbare Pelzwerk, die Rennthiere und Fischerei. Mittelasien hat Thiere und Gewächse ziemlich gleich mit Europa. Im Süden aber hat die Natur alle Fülle ausgegossen; edle Metalle, die schönsten Edelsteine, kostbare Perlen, feine Gewürze, Weihrauch und Balsam, Zucker, Kaffee und Thee, Baumwolle, Indigo, Bambusrohr, Kokuspalmen 2c. und viele nützliche Thiere, besonders die angorischen und Kaschemir-Ziegen, Moschusthiere 2c finden sich hier in großer Menge.

Asien ist die Wiege des Menschengeschlechtes, und von Asien aus wurde der übrige Erdkreis bevölkert. Dort blühten die ersten Reiche, dort lebten auch die Stifter der drei wichtigsten Religionen: Moses, Jesus und Muhamed.

Im Norden Asiens leben Wilde von Jagd und Fischerei: Samojeden, Jakuten, Kamtschadalen.

Im mittleren Asien leben Nomaden von der Viehzucht, unter beweglichen Zelten; Perser, Tartaren, Araber, Kalmucken, Mongolen, Tungusen, welche gewöhnlich Manschuren heißen.

Im Süden von Asien leben die Völker in Städten und Dörfern, treiben Feldbau, haben Handwerke, Fabriken 2c. als Türken, auch Tartaren und Araber, die meisten Perser, Indier, viele Manschuren, Malaien, Chinesen und Japaner.

Asien zerfällt in Nord-, Mittel- und Südasien.

Zu Nordasien rechnet man Sibirien, Kasan und Astrachan, Kamtschatka, die Kirgisen- und die Kaukasus-Provinzen.

Zu Mittelasien rechnet man die asiatische Türkei, Persien mit Afghanistan und Beludschistan, die Tartarei, das chinesische und das japanische Reich

Zu Südasien gehören Arabien, Vorder-Indien, Hinter-Indien (zusammen Ostindien) und der indische Archipelagus.

Anmerkung. Der Portugiese Vasco de Gama war der Erste, welcher im Jahre 1497 die Südspitze von Afrika umsegelte, und so den Seeweg nach Ost-Indien entdeckte. Im Jahre 1728 entdeckte Behring, eine Däne, daß Asien und Amerika nicht zusammenhänge (Behringsstraße). — Engländer, Franzosen, Portugiesen und Dänen haben in Ostindien Besitzungen.

Afrika, vom rothen Meere und dem indischen Ozeane, vom atlantischen Weltmeere und dem mittelländischen Meere umfluthet, und nur durch die schmale Landenge von Suez mit Asien in Verbindung, ist durch die ganze heiße Zone ausgebreitet, im Innern voll ungeheurer Sandwüsten, und in vieler Hinsicht ein noch ungekannter Erdtheil der auf einem Flächenraume von 600,000 □ Meilen ungefähr 200 Millionen Menschen zählt. Die Ureinwohner dieses Erdtheiles, wozu die Neger im Innern, die Berbern im Norden, die Kopten in Aegypten, die Nubier, Abyssinier, Kaffern und Hottentotten gehören, stehen noch auf einer sehr niedrigen Stufe der Kultur, ihre Bedürfnisse sind äußerst geringe; Künste und Wissenschaften sind ihnen völlig fremd.

Zu den Eingewanderten rechnet man die Araber, Beduinen Mauren, Juden und Europäer.

Die größten Flüsse in Afrika sind: der Nil, der Niger, der Senegal und Gambia — Gebirge sind: der Atlas im Nordwesten, die nubischen und abyssinischen Alpen im Nordosten die Mondgebirge im Innern, das Lupatagebirge im Südosten, das Kapgebirge im Süden, das Konggebirge im Westen. Das bekannteste Vorgebirge ist das Kap der guten Hoffnung an der Südspitze.

Landplagen in Afrika sind: Erdbeben, in Aegypten die Pest, in den Wüsten der tödtliche Samum oder Chamsin, auf der Westküste der gefährliche Harmattan. Das Klima ist zwar verschieden; doch fehlen ihm die vier Jahreszeiten der gemäßigten Zone. Innerhalb der Wendekreise gibt es nur die stürmische Regenzeit und die trockene Zeit.

Die Naturerzeugnisse Afrika's sind zahlreich; kein anderer Erdtheil hat eine solche Mannigfaltigkeit in der Thierwelt aufzuweisen. Afrika besitzt in vorzüglicher Güte, außer unsern Hausthieren, Kameele; ferner Löwen, Elephanten, Rhinoceros. Das Flußperd, die Giraffe, der Strauß: viele Arten von Gazellen, Affen, Schlangen, giftigen Insekten finden sich nur hier. — Im Norden sind fast alle unsere Gewächse und Früchte häufig. Außerdem die Kokospalme, die Dattelpalme, der Butterbaum, der Gummi-

baum, der riesengroße Boabab, Gewürzpflanzen, Kaffee, Zucker, Baumwolle, Pfeffer ꝛc. (Die Pfefferküste.)

Von Mineralien gibt es: Silber, Kupfer, Eisen, Marmor und vorzüglich viel Goldsand. (Die Goldküste.)

Die Länder Afrikas sind:

1. Die Berberei; dahin gehört auch das Kaiserthum Marokko mit dem Königreiche Fez; der Staat Algier, seit 1830 eine französische Colonie. Algerien genannt, der Staat Tunis und Tripolis und die Landschaft Biledulgerid oder das Dattelland, südlich von der Berberei bis zur Wüste Sahara. 2. Aegypten. 3. Nubien. 4. Die große Wüste Sahara. 5. Senegambien. 6 Sudan oder Nigritien im Innern Afrika's. 7. Ober- und Nieder-Guinea am äthiopischen Meere. An den Küsten dieser Länder haben die Briten, Dänen, Holländer, Franzosen und Portugiesen Besitzungen. 8. die Länder der Gallas, Schappas, Hottentotten, Buschmänner u. Kaffern in Südafrika. 9. Das Kapland und 10. die Ostküstenländer; Adel, Ajan, Zanguebar, Mozambique und Sena oder Sofola.

Die Inseln um Afrika sind im Osten: Sokotora, Madagaskar, die Maskaren; im Westen: St. Helena, die Kanarien, die Insel Madeira, die Azoren.

Amerika, im Jahre 1492 von Christoph Kolumbus entdeckt, liegt auf der westlichen Halbkugel der Erde, ist vom nördlichen Eismeere, vom atlantischen und vom großen, stillen Ozeane umgeben, reicht beinahe vom Nordpol bis an die südlich-kalte Zone, und besteht aus zwei Hauptmassen, aus Nord- und Südamerika, welche durch die Landenge von Panama verbunden sind. Die östlich von dieser Landenge liegenden Inseln machen den dritten Theil, West-Indien, aus.

In diesem Erdtheile zeigt sich die Natur gleichsam noch in ihrer Jugendkraft. Alles erscheint hier dem staunenden Beobachter anders als in der alten Welt. Riesenhafte Gebirge durchziehen von Norden nach Süden den ganzen Erdtheil; unendliche, noch von keinem Menschenfuß betretene Urwälder bedecken das Innere, und Ströme von unglaublicher Länge und Breite wälzen ihre Wassermassen dem Ozeane zu, Pflanzen und Thiere scheinen einer neuen Schöpfung anzugehören; doch sind fast alle europäischen Hausthiere und viele Gewächse dahin verpflanzt worden. An Produkten aus allen drei Reichen hat Amerika Ueberfluß, und die Menge der edlen Metalle, Diamanten und anderer Edelsteine war es, was die Habsucht der Europäer stets rege hielt, und so namenloses Unglück über die Ureinwohner, die Indier brachte, deren Ueberreste in die Wälder zurückgedrängt, vielleicht dem gänzlichen Aussterben nicht mehr ferne sind. — Die Mehrzahl der jetzigen Bewohner besteht aus Nachkommen von Europäern und Negern, die bisher viele blühende Staaten gegründet haben. — Die englische Sprache ist in Nordamerika, die spanische und portugiesische in Südamerika am verbreitetsten.

Uebrigens vernimmt man in Amerika alle Hauptsprachen Europa's. In Amerika gibt es nur eine Monarchie, nämlich Brasilien; alle übrigen Staaten sind Republiken.

Die gegenwärtige Ländereintheilung Amerika's ist folgende:

I. Nordamerika.

1. Grönland oder das dänische Nordamerika, von Eskimos bevölkert.

2. Das russische Nordamerika. Die Bewohner sind Eskimos u. Indianer.

3. Das englische Nordamerika, oder die Länder um die Hudsonsbai u. das Baffinsland. (Eingeborne: Irokesen und Huronen, größtentheils Christen.)

4. Die Republik der Vereinigten Staaten zählt auf 142,000□M. 32 Mill. Einw. wovon 4 Mill. Neger, ½ Mill. Indianer, die übrigen Weiße (größtentheils Engländer, auch 6 Mill. Deutsche sind. Die englische Sprache ist die herrschende Geschäfts- und Schriftsprache. Das Land, welches sich 1776 von England losriß und eine Republik gründete, besteht aus 36 Staaten, die sich selbst regieren und für gemeinschaftliche Angelegenheiten einen Kongreß mit einem Präsidenten an der Spitze haben.

Kein Reich der Erde hat in einem gleichen Zeitraume von 90 Jahren einen so riesigen Aufschwung an Wohlstand und Macht entfaltet, wie diese Republik, die zur Zeit ihrer Gründung etwa 3 Mill. Einw. zählte. Dieses Land trägt aber auch alle Bedingungen vielen Glückes in seinem Schooße. — Ungeheure Landstrecken liegen noch unangebaut, die kultivirten aber liefern ungeheure Mengen von allen Getreidearten, besonders viel Mais und Reis, die meiste und beste Baumwolle der Erde, ausgezeichneten Tabak, Zucker, Nutz- und Bauholz, alle europäischen Hausthiere, das meiste Gold (in Kalifornien), viel Eisen, Blei, Kupfer und Quecksilber; an Steinkohlen, Erdöl (Petroleum) und Salz ist Ueberfluß; Land- und Wasservögel, Fische in den Flüssen und Meeren gibt es in erstaunlicher Menge.

Ackerbau, Gewerbe, und Handel stehen in schönster Blüthe; zahllose Straßen, Kanäle, Eisenbahnen, Dampfschiffe und Telegraphen befördern den Verkeher. Die Vereinsstaaten sind bereits jetzt nach England die größte Handels- und Seemacht der Erde.

Washington ist die Hauptstadt der Vereinigten Staaten, die Residenz des Präsidenten, der Sitz der höchsten Behörden und des Kongresses, der im prachtvollen Kapitol-Gebäude seine Sitzungen hält.

New-York hat über 1 Mill. Einw., ist die größte und wichtigste Handelsstadt. Boston hat 200,000, Philadelphia 600,000, Baltimore 214,000, St. Louis 160,000, Neu-Orleans 170,000, Cincinnati 160,000 Einw.

San Franzisko ist der Hauptort Kaliforniens und die größte Stadt mit 120,000 Einwohnern.

5. Die Republik Mexiko mit der Hauptstadt Mexiko, 200,000 Einwohner. Von 1521 bis 1822 war Mexiko ein spanisches Vicekönigreich; von 1822 bis 1823 unter Iturbide ein Kaiserthum, nach dessen Abdankung kehrte dieser Staat wieder zur republikanischen Regierungsform zurück, bis am 10. April 1864 Maximilian, ein Bruder des Kaisers von Oesterreich, den Kaisertitel von Mexiko annahm. Aber auch dieses Kaiserthum dauerte nicht lange, da Kaiser Max von der republikanischen Partei unter dem Prä-

sidenten Juarez durch Verrath gefangen genommen, und am 19. Juni 1867 in Queretaro erschossen wurde.

6. Die Freistaaten von Central-Amerika bestehen aus fünf unabhängigen Republiken.

II. **Südamerika.**

1. Der Freistaat Kolumbia zu den beiden Seiten des Aequators, früher spanisch seit 1814 frei. 2. Der Freistaat Peru. (Eroberung durch Franz Pizarro i. J. 1530, früher spanisch, seit 1824 frei.) 3. Der Freistaat Bolivia, Name von Bolivar dem Befreier Südamerika's. 4. Der Freistaat Chili, ein schmales Küstenland längs dem stillen Meere, früher spanisch, seit 1818 frei. 5. und 6. Die Freistaaten Uruguay und Paraguay. 7. Die vereinigten Staaten am La Plata, früher spanisch, seit 1813 frei. 8. Das Kaiserthum Brasilien mit der Hauptstadt Rio de Janeiro. 9. Guyana eingetheilt in das französische, holländische und britische. 10. Das indianische Südamerika, auch Patagonien oder Magellanien. Die Magellansstraße. Der Portugiese Ferdinand Magellan machte v. J. 1519—1521 die erste Reise um die Erde.

III. **Westindien.** wird in drei Inselgruppen getheilt:

1. Die Bahama-Inseln, gegen 600. 2. Die großen Antillen: Cuba, Jamaika, Haiti und Portorico. 3. Die kleinen Antillen. — Der Hauptreichthum dieser Inseln besteht in Kaffee, Zucker, Taback, Zimmt, Reis, Cacao, Vanille, Baumwolle, Getreid- und Obstarten.

Australien, auch Ozeanien, Südindien oder Polynesien, genannt, besteht aus dem Festlande Neuholland zwischen den indischen und großen Ocean und aus vielen Südsee-Inseln. Der Gesammtflächeninhalt beträgt 200,000 □Meilen, die Einwohnerzahl gegen 4 Millionen Menschen. — Vom Festlande sind nur die Küsten bekannt. Die größern Inseln sind im Innern ebenfalls noch unerforscht, die kleineren Inseln verdanken vulkanischen Kräften oder Korallenthieren ihren Ursprung. Die Luft ist mild, rein und gesund; die Hitze wird durch Seewinde gekühlt, und der Winter ist meistens Regenzeit. An Inseln und großen Säugethieren ist Australien arm. Vögel gibt es auf einigen Inseln in ungeheurer Zahl. Am freigebigsten ist das Pflanzenreich. Brodbaum, Kokospalme, Pflanzen mit eßbaren Wurzeln, Gewürze, herrliche Baumwolle, Bambusrohr, Zuckerrohr. Flachs gedeiht vorzüglich auf Neuseeland. Das Mineralreich liefert eine große Menge Gold.

Die Einwohner sind Schwarze und Nichtschwarze; sie sind Fetischanbeter mit rohem Naturdienst und Menschenopfern; doch hat auch das Christenthum schon Eingang gefunden. Einige leben von Jagd und Fischfang, und sind sanften Gemüthes; andere, versunken in thierische Rohheit, verzehren Menschenfleisch. Ein kleiner Theil treibt Landbau. Viele beweisen treffliche Anlagen. Manche haben gar keine oder nur eine leichte Bekleidung. Manche leben

in schlechten Hütten, andere in geräumigen Häusern. Sehr häufig ist das Tätowiren oder Einätzen verschiedener Figuren in die Haut. Außer den Ureinwohnern gibt es dort auch viele Europäer, deren Zahl jetzt über 1 Million beträgt.

Die europäischen Ansiedler treiben Handel und Gewerbe, Viehzucht und Landbau, sie haben hier bereits Eisenbahnen, Telegraphen Schulen, Getreide- und Sägmühlen, Fabriken, Eisen- und Messing-Gießereien eingerichtet.

Sydney uit 70,000 Einw. und Melbourne mit 125,000 Einwohnern sind schöne Haupt- und Handelsstädte auf der Insel Neuholland. Die Gesellschafts-Inseln bilden ein geordnetes christliches Königreich, dessen König durch einen Landtag beschränkt ist. Die Bewohner der Sandwich-Inseln sind jetzt gesellige, fröhliche und verständige Christen. Sie bilden ein christl. Erbkönigreich mit europäischen Staatseinrichtungen und haben es in der Gesittung unter allen Australiern am weitesten gebracht. Es gibt daselbst zahlreiche Schulen und Kirchen, regelmäßige Straßen, Fabriken, Buchdruckereien, aus denen Bücher in der Landessprache hervorgehen, hübsche Ortschaften, bürgerliche Gesetze, sogar eine Hochschule.

Honolulu mit 12,000 Einwohnern ist die Haupt- und Residenzstadt und ganz europäisch mit Gasthäusern, Postwägen, Equipagen, schönen Kaufläden, einem Königspalast, Landtagsgebäude, Waisenhaus, Museum.

Dem Erdumsegler J. Cook, einem Engländer verdankt man die vollständige Entdeckung und nähere Kenntniß von Australien, dessen größter Theil Neu-Holland, schon früher von den Holländern aufgefunden worden war.

In demselben Verlage sind ferner erschienen:

Denkreime, christliche, nach dem neuen Katechismus für die Volksschule Bayerns geordnet. Mit Approbation des hochwürdigsten Ordinariates des Erzbisthums München-Freising 8. broch. 6 kr.

Gebet- und Gesangbüchlein für die katholische Schuljugend. Mit Approbation des hochwürdigsten Ordinariates des Erzbisthums München-Freisng. Mit einem Stahlstiche. 3. Auflage. 8. cart. 12 kr. gebund. 15 kr.

Orgelheft. Zu den im „Gebet- und Gesangbüchlein für die katholische Schuljugend" enthaltenen Kirchengesängen. qu. 4. broch. 18 kr.

Geographie und Geschichte von Bayern. Nebst 30 Sittenlehren für junge Handwerker. 4. verbesserte Auflage. 8. cart. 18 kr.

Gesänge für die katholische Schuljugend zum gemeinsamen Gebrauche bei dem öffentlichen Gottesdienste 8. geh. 3 kr.

Göttfried, Stephan. Sammlung ein-, zwei- und dreistimmiger Lieder für Kirche und Schule. 4. vermehrte und verbesserte Auflage. 8. 30 kr.

Klaß, Franz Xaver. Die Elemente der deutschen Sprache zum Gebrauche in den deutschen Schulen. 18. Aufl. 8. broch. 9 kr.

— „ — **Leitfaden zum Unterrichte in der Geographie für deutsche Schulen** mit Casp. Scharrer's kurzer Vaterlandsgeschichte. 26. Aufl. In einem Bändchen. 8. cart. 12 kr.

— „ — **Leseunterricht.** I. Abtheilung. Zum Gebrauche in der 1. Vorbereitungsabtheilung. 21. Aufl. 8. cart. 6 kr.

— „ — **Leseunterricht.** II. Abtheilung. Denk-, Sprech- u. Sprachübungen zum Gebrauche in den deutschen Vorbereitungs-Abtheilungen. 10. Aufl. 8. cart. 9 kr.

— „ — **Nachfahr-Bogen**, zur ersten Anleitung im Schreiben. pro Bogen 2 kr.

— „ — **Rechtschreiblehre**, kurzgefaßte. 6. Aufl. 8. geh. 3 kr.

— „ — **Sammlung zwei- und dreistimmiger Schullieder** nach verschiedenen Tonarten geordnet, mit dem Nothwendigsten aus der Theorie der Singkunst. Zum Gebrauche bei dem Gesangsunterrichte in den deutschen Schulen. 9. Aufl. 8. cart. 18 kr.

— „ — **Sprach- und Aufgaben-Büchlein** für die zweite Vorbereitungs-Abtheilung. Als Anhang: Kurze Rechtschreiblehre. 8. broch. 6 kr.

— „ — **Sprachaufgaben für den ersten Kurs.** 8. Aufl. Als Anhang: Kurze Rechtschreiblehre. 8. broch. 6 kr.

— „ — **Uebungsaufgaben zur Satz-Lehre** nach den Elementen der deutschen Sprache geordnet für die höheren Kurse der deutschen Schulen. 8. broch. 6 kr.

— „ — **Vorschriften zu Schreibübungen** der 3 Vorbereitungs-Abtheilungen. I., II. und III. Heft. qu. 4. geh. à Heft 6 kr.

Waldherr, Fr. Xav., Beugungs-Tabellen. 4. 3 kr.